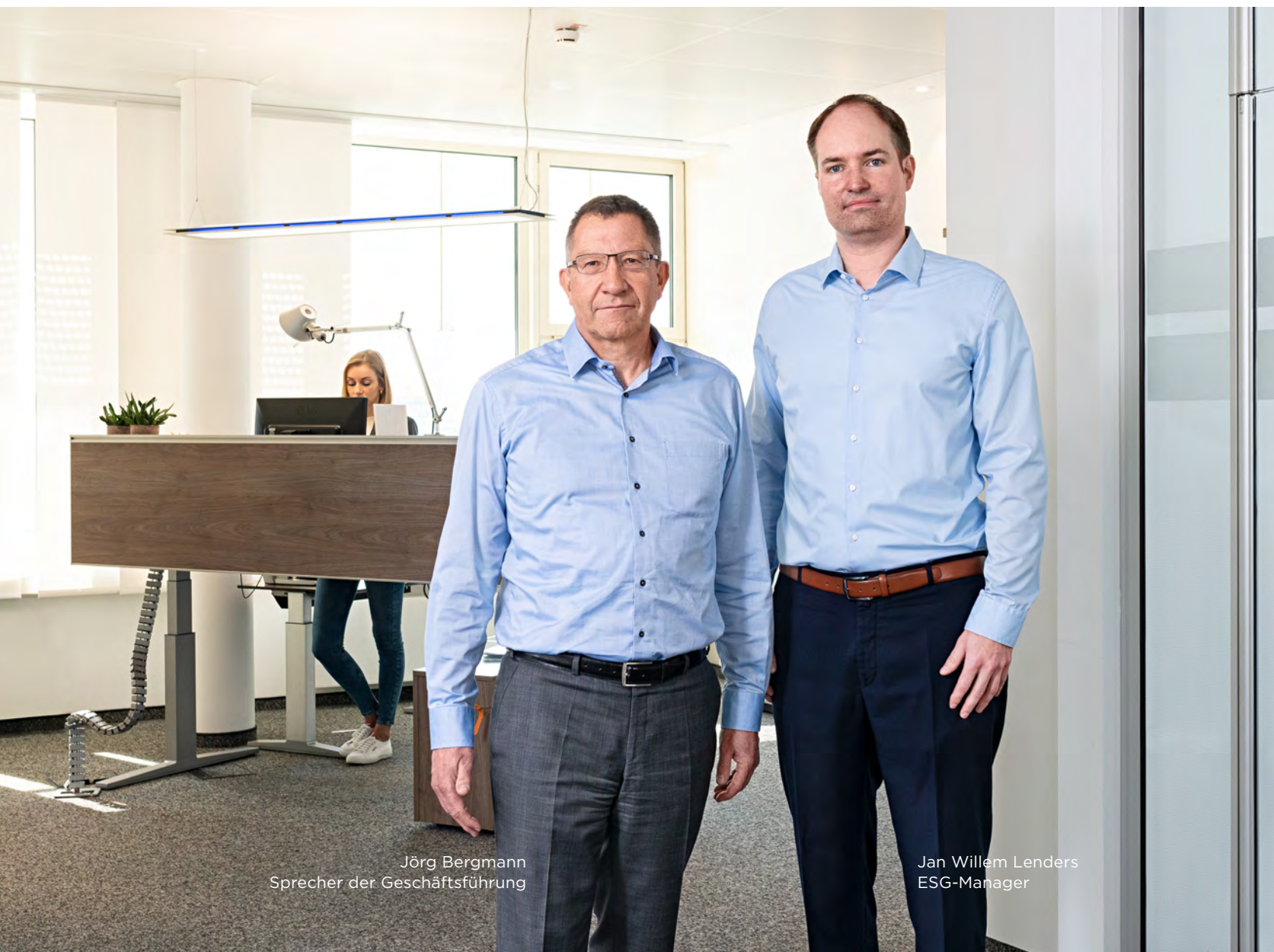




Nachhaltigkeitsbericht 2021

Unser Erster.





Jörg Bergmann
Sprecher der Geschäftsführung

Jan Willem Lenders
ESG-Manager

Liebe Leserinnen und Leser,

als wir uns 2021 dazu entschieden haben, einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen, war die Welt noch eine andere. Die Coronapandemie stellte für uns alle einen großen Einschnitt dar und hat einen grundlegenden Diskurs darüber angestoßen, wie wir künftig leben und wirtschaften wollen. Neben Fragen der Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben hat die Pandemie auch die Frage aufgeworfen, wie wir eine der größten Herausforderungen unserer Zeit meistern können: den Klimawandel. Als OGE haben wir uns mit unseren Mitarbeiter:innen nicht nur sehr schnell auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Pandemie eingestellt und das Geschäftsjahr 2021 sehr erfolgreich abgeschlossen, auf Grundlage unserer Erfahrungen mit Maßnahmen zur Emissionsreduktion haben wir uns auch ambitionierte Ziele zur Reduktion unserer Treibhausgas- und vor allem unserer Methanemissionen gesetzt. Vor diesem Hintergrund haben wir mit der Erstellung des Berichts begonnen.

Nun, im Juni 2022, müssen wir feststellen, dass sich die Welt verändert hat. Der schreckliche und für uns unerwartete Angriffskrieg Russlands in der Ukraine bedeutet eine erneute Zäsur – für die europäische und die deutsche Gesellschaft, die Wirtschaft und insbesondere für die Gasbranche in Deutschland. Denn sie trifft uns an einem für selbstverständlich angenommenen Punkt, namentlich der Versorgungssicherheit. OGE leistet dazu einen wesentlichen Beitrag: Wir bauen für Gas aus LNG-Tankern eine Transportleitung von Wilhelms- haven bis zum Anschluss an das bestehende Fernleitungsnetz bei Etzel – und das im Rekordtempo.

Die Reduzierung russischer Gasflüsse wird sich auf den Betrieb der Gasnetze in Europa und Deutschland auswirken, beispielsweise durch eine veränderte Fahrweise unserer Verdichter. So wichtig die Sicherung der Erdgasversorgung ist, so stark müssen wir aber unser gesellschaftliches Ziel des Ausbaus der erneuerbaren Energien nun in den Fokus nehmen. Dazu gehört unbedingt der Umstieg auf grüne Gase, insbesondere Wasserstoff. Damit wir dieses Ziel erreichen, brauchen wir ein gemeinsames und entschlossenes Vorgehen von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

In diesem Sinne freuen wir uns, Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht der OGE vorzustellen. Denn OGE leistet bereits viel, um nachhaltiger zu werden – darauf sind wir stolz. Für die Zukunft haben wir uns noch mehr Initiativen vorgenommen. In diesem Bericht wollen wir transparent über unsere Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Ergebnisse berichten. Angesichts der aktuellen Herausforderungen und Aufgaben sind wir besonders froh, dass wir überaus engagierte Mitarbeiter:innen haben. Mit ihrer Kompetenz, Motivation und Kreativität tragen sie zur erfolgreichen Transformation der OGE bei. In unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht stellen wir daher auch die Menschen und ihre Leistungen in den Vordergrund – innerhalb der Dimensionen Universelles, Ökologie, Ökonomie und Soziales. Dieser Bericht ist ein wichtiger Meilenstein auf der Reise zu einer noch nachhaltiger denkenden und agierenden OGE. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns als Stakeholder der OGE auf dieser Reise begleiten und mit uns in den Austausch treten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

J. Bergmann Jan Willem Lenders

Editorial
> Seite 2

Nachhaltigkeitsstrategie
> Seite 5

Universelles

Universelle Standards und
Vorstellung der OGE > Seite 11

Ökonomie

Versorgungssicherheit und
Infrastruktur > Seite 19

Ökologie

Energie und Emissionen > Seite 33

Soziales

Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz > Seite 45

Kennzahlen
> Seite 63

GRI Content Index
> Seite 65

Ratings
> Seite 72

Zertifikate
> Seite 72

Jahresabschluss
> Seite 72

Über den Bericht
> Seite 73

Strategie

Wir gestalten Energieversorgung. Heute und im Energiemix der Zukunft.

Unser Purpose verdeutlicht, wofür OGE steht: Wir bringen die Energiewende aktiv voran. Beim „Energiemix der Zukunft“ wird es darauf ankommen, die Klimaschutzziele nachhaltig, sicher und bezahlbar zu erreichen. Wir bekennen uns zu den Zielen des internationalen Klimaschutzabkommens von Paris und zu den deutschen Klimaschutzzielen. Dieses Bekenntnis ist grundlegend und fordert uns heraus: Erdgas wird im Zuge von Kernenergie- und Kohleausstieg in Deutschland einerseits als Brückentechnologie benötigt, andererseits führen die Klimaschutzziele dazu, dass im Jahr 2045 in Deutschland praktisch

kein fossiles Erdgas mehr verwendet werden darf. Der effizienteste Weg zur Erreichung der Klimaschutzziele ist daher die Nutzung von erneuerbarem Strom und grünen Gasen (wie Wasserstoff). Über die bereits vorhandene Gasinfrastruktur gelingt der effiziente und sichere Transport der grünen Gase.

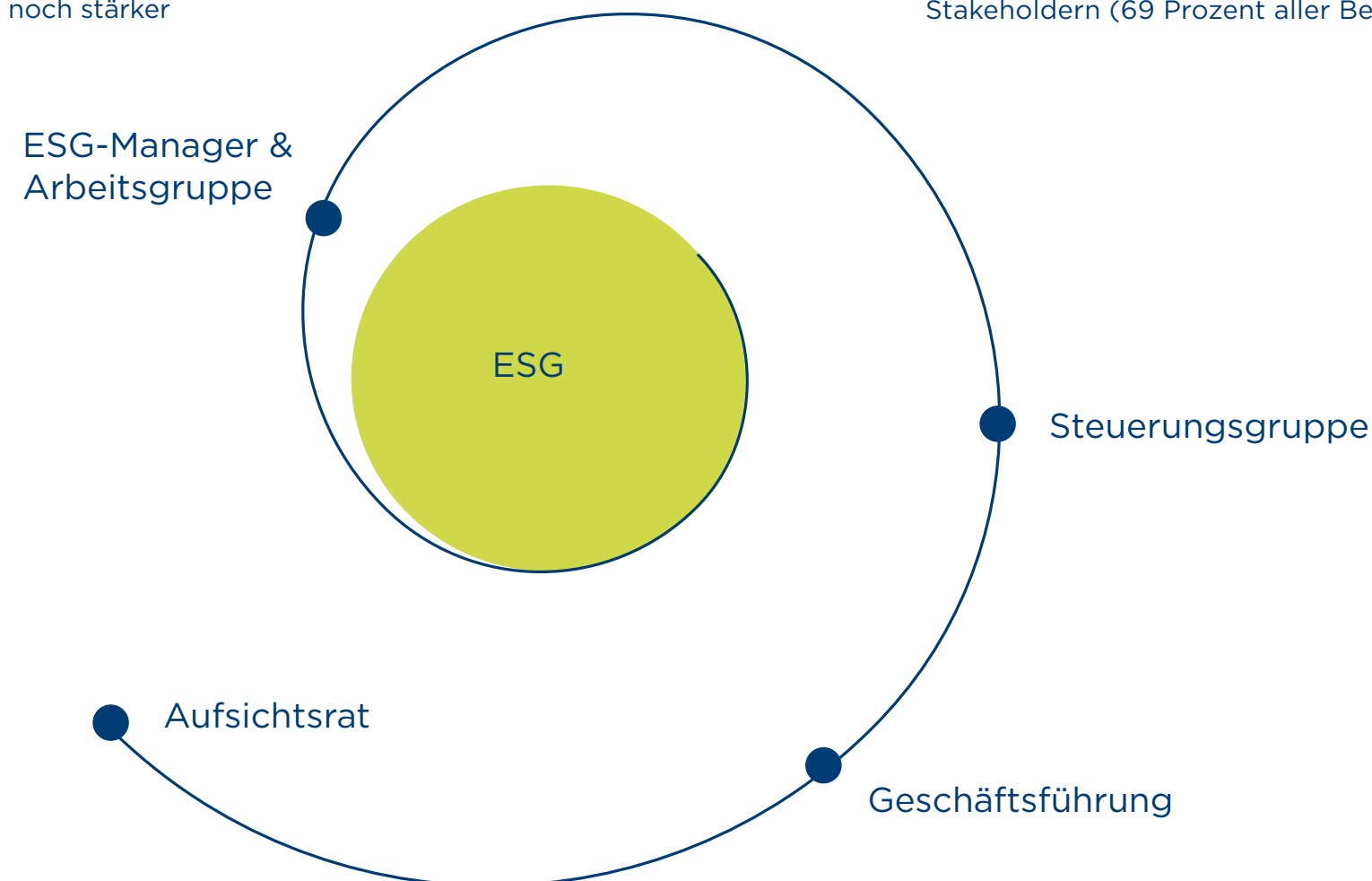
Um diese Herausforderungen zu meistern, haben wir ein neues Zielbild für OGE entworfen und unsere Unternehmensstrategie „OGE2030+“ daraus abgeleitet. Die Richtung ist klar: Wir sehen den Klimaschutz als Chance und werden uns daher weiterentwickeln zu einem führenden Infrastruktur- und Dienstleistungsanbieter für nachhaltige gasförmige Energie. Dafür wollen wir kundenorientiert eine Wasserstoffinfrastruktur (überwiegend aus dem Bestandssystem) entwickeln und betreiben sowie zugehörige Dienstleistungen anbieten. Zur Strategieumsetzung gestalten wir wichtige Projekte rund um die Sektorenkopplung, Wasserstoff und andere grüne Gase. Ergänzend dazu wollen wir eine Transportinfrastruktur für CO₂ aufbauen. CO₂ ist in verschiedenen industriellen Produktionsprozessen auch langfristig unvermeidbar. Durch die Abscheidung und Nutzung oder Speicherung von CO₂ wird ein nachhaltiger Umgang mit Kohlenstoff möglich, etwa im Rahmen einer Kreislaufwirtschaft. Projekte entwickeln wir oft gemeinsam mit Partnern, denn wir sind



OGE-Geschäftsführung, v. l. n. r. Dr. Frank Reiners, Dr. Jörg Bergmann, Dr. Thomas Hübener

überzeugt, dass wir Klimaschutz und die Transformation der Energieversorgung nur gemeinsam erreichen können. Bei der Umsetzung unserer Strategie nutzen wir verantwortungsvoll die Chancen der Digitalisierung und forcieren systematisch die Entwicklung und Nutzung innovativer Prozesse, Strukturen und Technologien. Um die Transformation erfolgreich zu gestalten, entwickeln wir auch unsere Unternehmenskultur weiter.

Auf der Unternehmensstrategie basiert unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Sie beinhaltet Ökologie, Ökonomie und Soziales. In diesen drei Dimensionen engagieren wir uns für eine Energieversorgung mit erneuerbarem Strom und grünen Gasen. Gleichzeitig wollen wir die Nachhaltigkeit unserer heutigen Aktivitäten steigern. Die für uns wesentlichen Handlungsfelder haben wir auf Grundlage einer umfassenden Einbindung unserer Stakeholder identifiziert. Wir setzen uns in diesen Feldern ambitionierte Ziele – orientiert an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) und internationalen Standards. Unsere neue Managementstruktur zur Nachhaltigkeit verankert das Thema auf jeder Hierarchieebene. Von einer interdisziplinären ESG-Arbeitsgruppe (Environmental, Social, Governance) mit Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Unternehmensbereichen über unseren neuen ESG-Manager als zentralen Ansprechpartner bis hin zur Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat: Wir übernehmen Verantwortung und integrieren ESG künftig noch stärker in unsere Unternehmensstrategie.



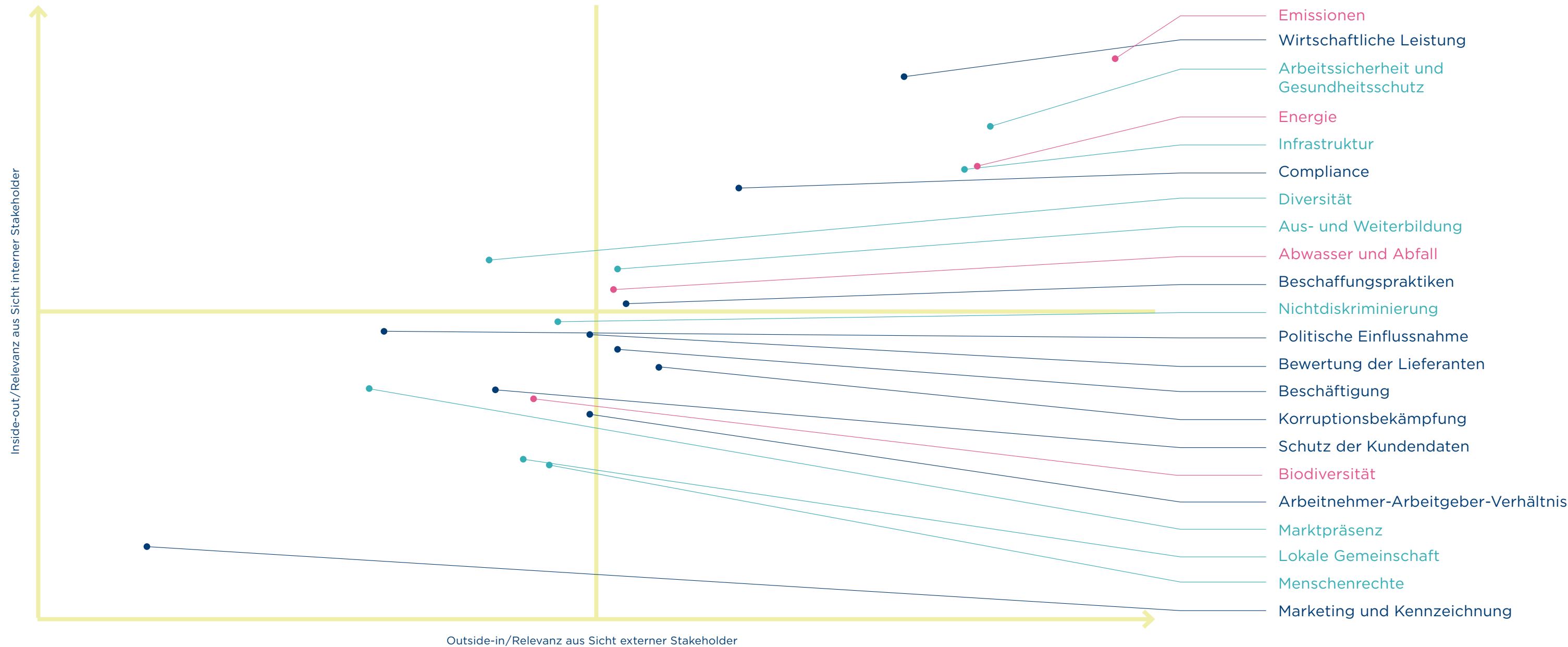
Stakeholder-Dialog

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet für uns, die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Stakeholder-Gruppen zu verstehen und in unser unternehmerisches Handeln miteinzubeziehen. Mit unserer ersten umfangreichen Stakeholder-Befragung zu ESG-Themen und Herausforderungen im dritten Quartal 2021 wollten wir ermitteln, wie verschiedene Stakeholder die Bedeutung von ESG-Themen für OGE einschätzen und welche Erwartungen sie damit verknüpfen.

Insgesamt haben 54 Personen an dem Stakeholder-Dialog teilgenommen. Die Gruppe der internen Stakeholder (31 Prozent aller Befragten) bestand aus Geschäftsführung, Bereichsleiter:innen und Mitarbeiter:innen. Zu den befragten externen Stakeholdern (69 Prozent aller Befragten) zählten

Vertreter von Banken, Presse, Behörden und aus der Politik ebenso wie Lieferanten, Kunden, Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) sowie Investoren und Anteilseigner. Fast alle Befragten (96 Prozent) messen dem Thema ESG für die Zukunft von OGE eine große bis sehr große Bedeutung bei. Als Gründe dafür nannten sie die steigenden gesellschaftlichen und regulatorischen Anforderungen, die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells und die Arbeitgeberattraktivität. Das aktuelle Bewusstsein von OGE für ESG beurteilt die Mehrheit der Befragten als „wachsend“. Ziel der ESG-Berichterstattung sollte aus Sicht von drei Vierteln aller Stakeholder sein, die Glaubwürdigkeit von OGE in Bezug auf Nachhaltigkeit zu steigern und Vertrauen zu schaffen. Darauf aufbauend, sieht die Mehrheit der Befragten in einem Nachhaltigkeitsbericht außerdem die Chance, das Unternehmensimage positiv zu beeinflussen. Eine Verbesserung des Risiko- und ESG-Managements sowie der Arbeitgeberattraktivität zählt zu weiteren als wesentlich eingestuftem Zielen. Erwartungen an die ESG-Berichterstattung umfassen vor allem eine klare Zielsetzung, Transparenz und die Orientierung an internationalen Standards. Die Ergebnisse der Fragen zu den wesentlichen ESG-Themen zeigen einen konsistenten Fokus auf Umweltthemen. So werden die größten Chancen von OGE für einen positiven gesellschaftlichen Einfluss im Umweltbereich wahrgenommen. Den größten Hebel sehen die Befragten mit Abstand im Einsatz grüner Gase, gefolgt von Maßnahmen zur Emissionsreduktion. Im Umweltbereich nehmen sie jedoch ebenfalls die größten Risiken für negative gesellschaftliche Auswirkungen wahr. Als wesentliche Risiken wurden CO₂- und Methanemissionen, der Bau von Pipelines sowie der Arbeits- und Gesundheitsschutz genannt.

Bewertung der Relevanz von ESG-Themen für OGE aus
interner und externer Stakeholder-Perspektive



Wesentlichkeitsanalyse

Mit einer Wesentlichkeitsanalyse haben die Befragten 22 ESG-Themen priorisiert. Als Basis für die Themenauswahl wurden etablierte Standards (Global Reporting Initiative, UN Sustainable Development Goals) herangezogen. Die Ergebnisse der Priorisierung aus interner und externer Stakeholder-Sicht sind in einer Wesentlichkeitsmatrix

zusammengefasst. Die Matrix zeigt, dass die internen und externen Stakeholder mehrheitlich die gleichen Themen für relevant halten.

Zusätzlich zu der Priorisierung der 22 Themen haben die Befragten ihre drei Top-Schwerpunktthemen bestimmt. Identifiziert wurden hier Emis-

sionen, Energie und Wasserstoff. Soziale Themen wie Beschäftigung, Sicherheit und Gesundheit folgen den Umweltthemen.

Die Ergebnisse des Dialogs bilden die Basis für die Priorisierung unserer ESG-Themen sowie die Entwicklung unserer ESG-Strategie.

- Ökologisch
- Sozial
- Governance



In welchen wesentlichen Handlungsfeldern wollen wir die Nachhaltigkeit bei OGE erhöhen?

Wir transformieren unser Kerngeschäft: Damit wollen wir auch langfristig, nachhaltig und sicher die Energieversorgung gewährleisten. Die größten Chancen für eine positive gesellschaftliche Wirkung liegen in unserem Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und in der Unterstützung der Energiewende durch grüne Gase und damit zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland. Darin sind sich Anteilseigner, Geschäftsführung, unsere Mitarbeiter:innen und Stakeholder einig. Daher setzen wir uns energisch für die Verringerung unserer Treibhausgasemissionen sowie für die stärkere Nutzung von grünen Gasen, insbesondere Wasserstoff, ein. Gemeinsam mit Partnern initiieren wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette Projekte zum Aufbau der Wasserstoffwirtschaft und treiben diese in unserer Rolle als Infrastrukturbetreiber konsequent voran damit Wasserstoff in Deutschland und Europa bei den Kunden verfügbar wird. Der kurzfristige Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft benötigt einen adäquaten rechtlichen und regulatorischen Rahmen, für den wir uns gegenüber der Politik und weiteren Stakeholdern einsetzen. Darüber hinaus entwickeln wir zur Erreichung der Klimaziele Lösungen für Industrieunternehmen in Deutschland, die ihre prozessbedingt unvermeidbaren CO₂-Emissionen auch langfristig auffangen und verwerten müssen sowie für Kohlenstoff nutzende Unternehmen wie etwa in der Chemieindustrie.

Wir verringern unsere Emissionen und Umweltauswirkungen: Wir transportieren heute Erdgas in große Teile Deutschlands und ermöglichen den Transit von Gas in unsere Nachbarländer. Ein Großteil der dabei entstehenden Treibhausgasemissionen fällt beim Antrieb von Verdichtereinheiten zur Sicherstellung der Gasflüsse an. Zudem entstehen beim Gastransport Methanemissionen, zum Beispiel bei Wartungsarbeiten an einzelnen Netzabschnitten. Wir betreiben ein großflächiges Leitungsnetz und setzen große Infrastrukturprojekte um. Deshalb ist es für uns unabdingbar, die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und Umweltereignisse zu vermeiden. Wir tun das, indem wir Emissionen reduzieren und negative Umweltauswirkungen möglichst stark verringern.

Wir räumen Sicherheit und Gesundheit einen Vorrang ein: Wir legen sehr viel Wert auf ein Umfeld, das sicheres Arbeiten ermöglicht und die Gesundheit schützt – die eigene, die der Kolleg:innen und die der für uns tätigen Mitarbeiter:innen anderer Unternehmen. Die stetige Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sind Eckpfeiler unseres Unternehmenserfolgs. Das unterstützen wir mit einem eigenen Handlungsfeld in der Nachhaltigkeitsstrategie.

Wir stellen unsere Mitarbeiter:innen in den Fokus: Wir haben engagierte Mitarbeiter:innen mit herausragenden Kompetenzen rund um Gas und Gasinfrastruktur. Ihnen verdanken wir unseren guten Ruf in Deutschland und darüber hinaus. Deshalb stellen wir unsere Mitarbeiter:innen in das Zentrum unseres unternehmerischen Handelns und bieten ihnen ein ausgezeichnetes Arbeits- und Entwicklungsumfeld. Unsere Unternehmenskultur fördert zudem Vielfalt in unseren Teams. Vielfalt bedeutet für uns: neue Perspektiven, Innovation und Teamspirit. Gemeinsam entwickeln wir uns weiter, um die Transformation der OGE in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erfolgreich zu gestalten. Deshalb ist uns wichtig, dass Arbeiten bei OGE sicher, sinnstiftend und zukunftsweisend ist – für alle aktuellen und zukünftigen Mitarbeiter:innen.

Welche Ziele setzen wir uns in diesen Handlungsfeldern, und wie wollen wir diese erreichen? Als verantwortungsbewusster und innovativer Infrastruktur- und Serviceanbieter rund um gasförmige Energie unterstützen wir die UN-Nachhaltigkeitsziele auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen, sicheren und nachhaltig wachsenden Gesellschaft. Abgeleitet aus der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse und der Beurteilung unserer Stakeholder haben wir vier primäre und vier sekundäre Nachhaltigkeitsziele identifiziert, die wir durch unsere Aktivitäten besonders fördern wollen.

Primäre Ziele



Für uns gilt „Sicherheit hat Vorrang“ und „Keine gesundheitliche Beeinträchtigung von Menschen“. Auf Basis dieser Grundsätze haben wir Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu einem integralen Bestandteil unserer Geschäftsaktivitäten gemacht.



Wir engagieren uns für eine sichere, effiziente und nachhaltige Energieversorgung. Wir stehen für Versorgungssicherheit ein und transportieren zunehmend grüne Gase in unserem Netz.



Als Infrastrukturbetreiber haben wir eine führende Rolle bei der Weiterentwicklung des Energiesystems. Mit unserer verlässlichen, nachhaltigen und resilienten Infrastruktur unterstützen wir Wirtschaft und Gesellschaft.



Wir transformieren unser Kerngeschäft zu einer klimaneutralen Energieversorgung. Wir reduzieren Umweltauswirkungen – als OGE und gemeinsam mit unseren Partnern.

Sekundäre Ziele



Wir stehen ein für die Wahrung der Menschenrechte – bei uns und entlang unserer Wertschöpfungskette. Wir bekennen uns zu Chancengleichheit und Vielfalt und fördern diese.



Wir sind überzeugt: Menschen sind für uns der entscheidende Erfolgsfaktor. Arbeiten bei OGE ist sicher, sinnstiftend und zukunftsweisend.



Wir sind Garant für die Versorgungssicherheit von Städten und Gemeinden sowie der ansässigen Wirtschaft. Die Erfüllung dieses Auftrags und die klimafreundliche Weiterentwicklung des Netzes haben weiterhin oberste Priorität.



Beim Bau und beim Betrieb unserer Netze und Anlagen achten wir besonders auf eine nachhaltige Wiederherstellung und einen schonenden Umgang mit Flora und Fauna.

Unsere Ziele in Zahlen

Wir streben im Jahr 2022 eine Unfallrate (Total Recordable Injury Frequency, TRIF_{comb}) von

< 4,4 an.

Zur Erreichung dieser Ziele identifizieren wir systematisch Maßnahmen und setzen diese kurz-, mittel- oder langfristig um. Unser erster Nachhaltigkeitsbericht zeigt transparent im Detail, welche nachhaltigkeitsfördernden Maßnahmen wir im Jahr 2021 umgesetzt und welche Ziele wir uns für 2022 gesetzt haben.

Zu den in der Wesentlichkeitsanalyse priorisierten Themenbereichen „Emissionen“ und „Arbeitssicherheit“ haben wir uns zudem Zielwerte gesetzt, an denen wir uns künftig messen lassen wollen. Damit geht einher, dass ein Teil der Vergütung der OGE-Geschäftsführung auf der Erreichung von ESG-Zielen basiert.

Unsere Führungskräfte werden

550

Managementbegehungen im Jahr 2022 durchführen. Damit kommen sie ihrem Auftrag nach, Unfallrisiken zu reduzieren und die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Wir reduzieren unsere Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) bis 2025 im Vergleich zu 2009 um

45 %

Wir reduzieren unsere Methanemissionen im Vergleich zu 2009 bis 2025 um

55 %

Universelles

Willkommen bei einem der führenden europäischen Fernleitungsnetzbetreiber

Wer ist eigentlich OGE? In diesem Kapitel erhalten Sie einen ersten Überblick darüber, wer wir sind, wie unser Geschäft aussieht und in welcher Unternehmensstruktur wir arbeiten. Als größter deutscher Fernleitungsnetzbetreiber nehmen wir eine wichtige Rolle bei der Energieversorgung Deutschlands und unserer Nachbarländer ein. Wir bieten diskriminierungsfrei allen Kunden Zugang zu unserem Netz, das ist für uns als reguliertes Unternehmen oberstes Prinzip. Neben dem Erdgastransport bieten wir erfolgreich Dienstleistungen rund um gasförmige Energie an.

Dass wir das leisten können, verdanken wir unseren rund 1.500 kompetenten und engagierten Mitarbeiter:innen. Entscheidend für unseren Erfolg sind auch unsere Partner, mit denen wir individuell oder in verschiedenen Verbänden zusammenarbeiten – in Deutschland und Europa.

1. Unser Geschäft und unsere Unternehmensstruktur > Seite 14
2. Engagiert und hoch kompetent: unsere Mitarbeiter:innen > Seite 16
3. Gemeinsam die Energiewende meistern > Seite 18



„Im Green Team
sind wir Azubis
am Start – mit
Ideen für mehr
Nachhaltigkeit.“

Colin Lipski, Auszubildender Industriekaufmann

Unser Geschäft und unsere Unternehmensstruktur

Energieversorgung in Deutschland gestalten, heute und im Energiemix der Zukunft – dafür steht OGE. Mit Sitz in Essen sind wir der führende Gasfernleitungsnetzbetreiber Deutschlands und betreiben Deutschlands größtes Fernleitungsnetz mit einer Länge von rund 12.000 km – vergleichbar mit der Länge des deutschen Autobahnnetzes.

Als Netzbetreiber untersteht OGE der Aufsicht der Bundesnetzagentur (BNetzA), der deutschen Regulierungsbehörde, und ist an die rechtlichen Rahmenbedingungen der Europäischen Union (EU) und des deutschen Gesetzgebers gebunden. Die Zugangsregulierung verpflichtet uns dazu, einen diskriminierungsfreien Netzzugang zu gewährleisten. Wir sind aktiv und erfüllen alle Pflichten, um eine Gleichbehandlung bei den Netzzugangsbedingungen sicherzustellen. Dafür haben wir ein Gleichbehandlungsprogramm gemäß §10e Abs. 1 EnWG implementiert. Dieses richtet sich an die Mitarbeiter:innen und regelt die Pflichten hinsichtlich des diskriminierungsfreien Netzbetriebes verbindlich für alle.

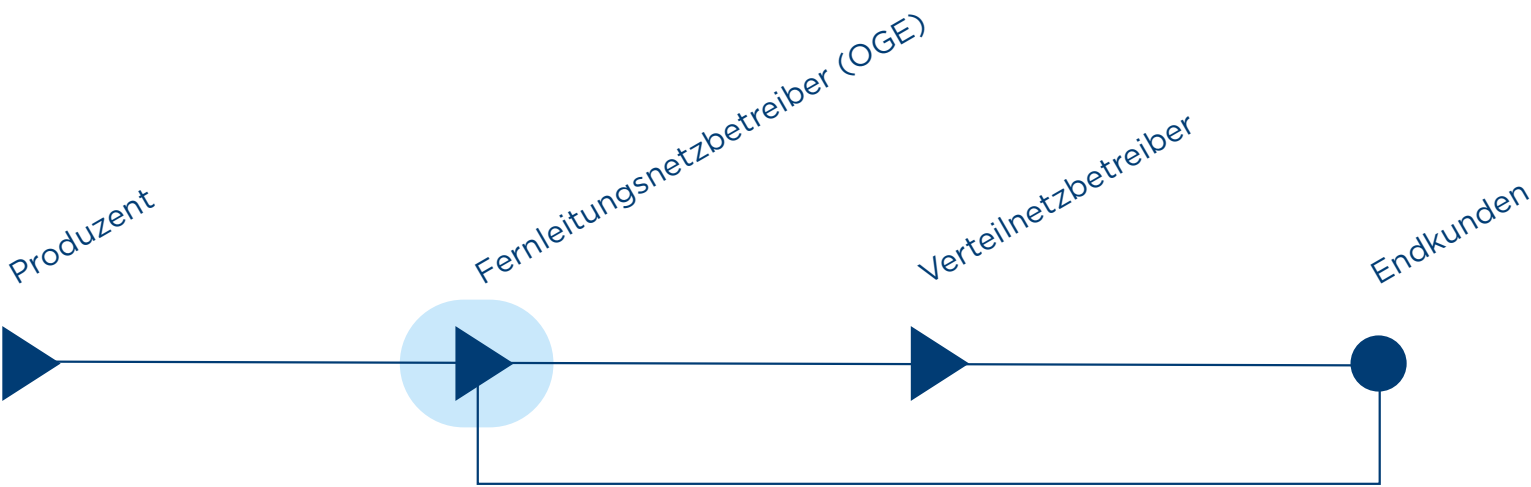
Geschäftsmodell

Als regulierter Gastransporteur besteht unser Kerngeschäft im Transport gasförmiger Energie für unsere Kunden. Mit unserem Leitungsnetz und unseren Dienstleistungen bieten wir zukunftsorientierte Gastransportlösungen an. Dies umfasst die Planung und den Bau der Gasinfrastruktur und damit die bedarfsgerechte, effiziente Weiterentwicklung der Fernleitungsnetze auf Basis von Netzentwicklungsplänen, angefangen bei der Konzeption, dem Projektmanagement und der Errichtung bis zum Betrieb des Pipelinesystems inklusive Wartung und Instandhaltung. Dazu gehören auch die Steuerung und Überwachung des Netzes, das Kapazitätsmanagement, die Vermarktung der Kapazitäten, die Betreuung unserer Kunden sowie die Überwachung und Abrechnung der Gastransportkapazitäten. Unser Fernleitungsnetz in Deutschland ist ein wesentlicher Bestandteil des europäischen Pipelinesystems, das von der Nord- und Ostsee bis zum Mittelmeerraum und vom Atlantik bis nach Osteuropa verläuft. In Zukunft wird dieses Pipelinesystem zunehmend auch grüne Gase zu den Kunden transportieren.

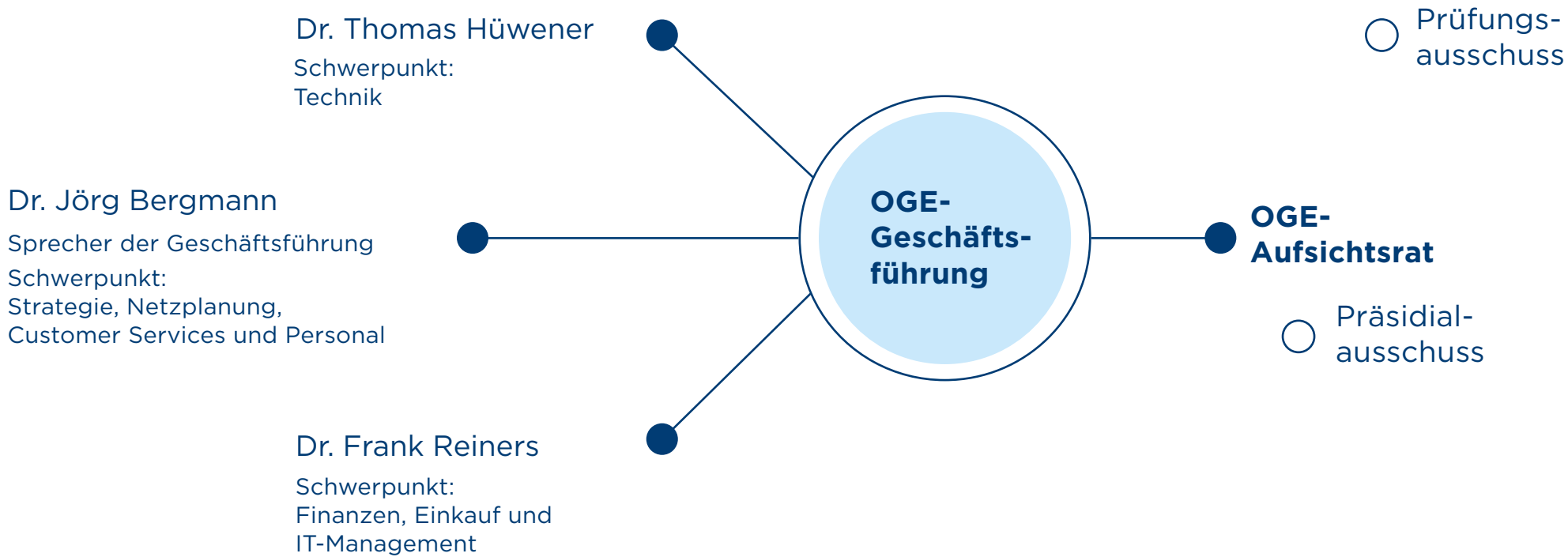
- Hauptsitz
- Verdichterstation
- Weitere Betriebsstellen
- Fernleitungen OGE
- > Flussrichtungen



Im Jahr 2021 hat OGE eine Gesamtenergiemenge von knapp 700 TWh transportiert. Das entspricht etwa 70 Prozent des gesamten deutschen Erdgasverbrauchs. Als überregionales Gastransportunternehmen sind wir zentraler Teil der Wertschöpfungskette auf dem Weg vom Produzenten des Gases bis hin zum Abnehmer. Unser Fernleitungsnetz ermöglicht den Gastransport in unsere Nachbarländer und ist an die engmaschigen Netze verschiedener Verteilnetzbetreiber in Deutschland angeschlossen. Über diese und über die Direktbelieferung von Kraftwerken und Industrieanlagen aus unserem Netz erfolgt die Versorgung der Endkunden. Ein Teil unseres Netzes besteht aus Leitungen, die sich im Eigentum von Leitungsgesellschaften befinden, an denen wir gemeinsam mit Partnerunternehmen Anteile halten. Außerdem sind wir an weiteren Unternehmen beteiligt (> Website), die Dienstleistungen für den Gastransport erbringen oder in Bereichen tätig sind, in denen Kompetenz rund um gasförmige Energieträger gefordert ist.



Deutscher Gasmarkt: Wertschöpfungskette



Struktur und Management

Effiziente Management- und Aufsichtsstrukturen sind die Basis für unsere Verlässlichkeit und die Einhaltung hoher Standards. Die wesentlichen Gremien unseres Unternehmens sind die Geschäftsführung sowie der Aufsichtsrat. Die Geschäftsführung ist mit dem operativen Management und damit der Steuerung der Geschäftstätigkeiten betraut. Dabei nutzt unsere Geschäftsführung ihre jahrzehntelange Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen der Energiewirtschaft.

Höchstes Kontrollorgan der OGE ist der Aufsichtsrat, der sich aus vier Vertretern unserer Anteilseigner sowie zwei gewählten Arbeitnehmervertretern zusammensetzt. Bei der Überwachung der Tätigkeit der Geschäftsführung wird der Aufsichtsrat durch den Präsidialausschuss unterstützt. Zu den Aufgaben des Präsidialausschusses gehört die Beratung des Managements in grundlegenden Fragen der strategischen Entwicklung des Unternehmens. Zudem befasst sich der Ausschuss mit der Vorbereitung von

Personalentscheidungen des Aufsichtsrats, wie etwa Vorschlägen zur Zusammensetzung der Geschäftsführung und deren Vergütung. Die Erreichung der dargestellten Ziele zu Emissionen und Arbeitssicherheit wird in die Bewertung des Managements einbezogen und hat damit Einfluss auf die Vergütung der Geschäftsführung.

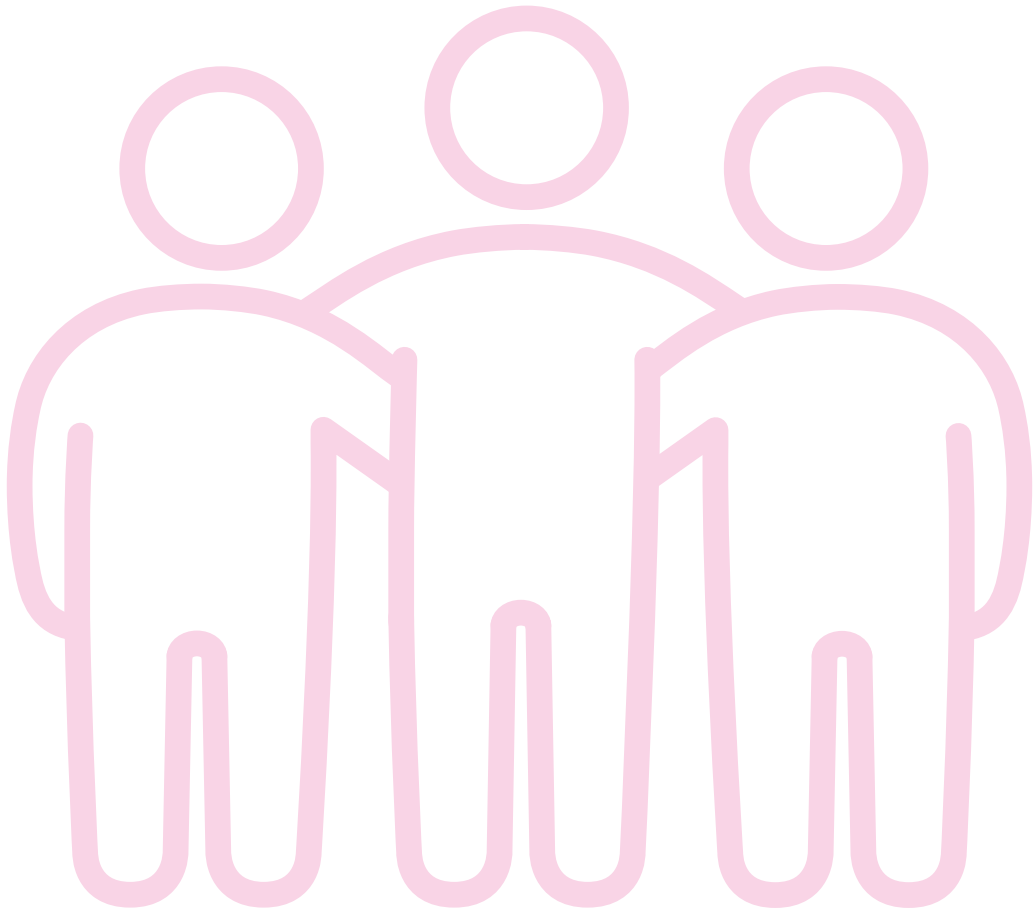
Alleinige Gesellschafterin der OGE ist die Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen. Die VGT ist als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft ein Unternehmen von öffentlichem Interesse. In diesem Zusammenhang besitzt VGT einen Prüfungsausschuss, dessen Überwachungsfunktionen auch auf die OGE ausstrahlen. Dazu gehören insbesondere die Auswahl und die Sicherstellung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie die Überwachung der Rechnungslegungsprozesse, der Wirksamkeit des internen Risikomanagements und der Abschlussprüfung.



Engagiert und kompetent: unsere Mitarbeiter:innen

Wir haben engagierte Mitarbeiter:innen mit herausragenden Kompetenzen rund um Gas und Gasinfrastruktur.

Die nachfolgenden Daten und Fakten geben einen Überblick über unsere Belegschaftsstruktur zum 31. Dezember 2021 sowie ausgewählte HR-Kennzahlen:



	31.12.2021
Gesamtbelegschaft	1.510
davon Auszubildende	78
davon Frauen	291
davon Männer	1.219
davon in Vollzeit	1.327
davon in Teilzeit	183
davon unbefristet Beschäftigte	1.479
davon befristet Beschäftigte	31
davon Tarifmitarbeiter:innen	1.024
Mitarbeiter:innen in 2021 in Elternzeit	70
davon Männer	51
davon Frauen	19
davon das Unternehmen 2021 verlassen	0
Bereinigte Fluktuation	1,3 %
Durchschnittsalter	45,7
Anteil Mitarbeiter:innen mit Weiterbildung	95 %

Altersverteilung	
≤ 30	148
31–50	750
> 50	612

Führungspositionengesetz	Ist 31.12.2021	Ziel 31.12.2026
Abteilungsleiter:innen Anteil Frauen	12 %	16 %
Bereichsleiter:innen Anteil Frauen	8 %	17 %
Geschäftsführer:innen Anteil Frauen	0 %	33 %
Aufsichtsrät:innen Anteil Frauen	0 %	17 %



„Wir setzen uns
für grüne Gase
ein — in deut-
schen und
europäischen
Gremien.“

Dr. Manuela Matos, Referentin Regulierung,
Europäische Verbände

Gemeinsam die Energie- wende meistern

Nur gemeinsam mit anderen können wir die Herausforderungen der Energiewende meistern. Wir setzen daher von jeher auf Zusammenarbeit und Kommunikation. So engagieren wir uns in Verbänden und strategischen Allianzen, um unsere Interessen zu vertreten und gemeinsame Initiativen voranzubringen.

Das sind unsere wichtigsten Verbände und Kooperationspartner:

Deutschland

- > BDEW
- > DVGW
- > FNB Gas
- > Zukunft Gas

Europa

- > ENTSG
- > GIE
- > Hydrogen Europe
- > „Gas for Climate“-Initiative
- > European Hydrogen Backbone



Ökonomie

Unser Beitrag für nachhaltiges Wachstum

Wie leistet OGE ihren Beitrag zu einem nachhaltigen Wachstum? Wichtigstes Ziel ist die Versorgungssicherheit – dafür sorgen wir z.B. im Dispatching, über eine bedarfsgerechte Netzplanung und den entsprechenden Ausbau sowie durch die Marktraumumstellung. Der Sicherheit in den Abläufen dienen unsere Compliance-Maßnahmen und regelmäßigen Krisenübungen. Zudem erfahren Sie mehr über unsere Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten und darüber, wie Nachhaltigkeitsaspekte einen Einfluss auf die Altersversorgung unserer Mitarbeiter:innen haben.

1. Leitungsnetz im Blick, Versorgungssicherheit im Griff – die Dispatching-Zentrale der OGE > Seite 22
2. Drehscheibe für Europa – das Netz der OGE > Seite 23
3. Marktraumumstellung auf H-Gas > Seite 26
4. Verlässlich, umfassend und seriös – unser Compliance-Verständnis > Seite 28
5. Sicherheit gewährleisten – jederzeit! > Seite 31
6. Als Partner gemeinsam stark > Seite 32
7. Verantwortungsvoll in die Zukunft investieren > Seite 32



„Ob Tag- oder Nachtschicht: Wir haben unser Netz immer im Blick.“

Dennis Bawej, Steuerungsingenieur Dispatching

Leitungsnetz im Blick, Versorgungssicherheit im Griff – die Dispatching- Zentrale der OGE

In der Dispatching-Zentrale der OGE arbeiten mehr als 45 Mitarbeiter:innen rund um die Uhr. Von hier aus bewegen sie Millionen Kubikmeter Gas jeden Tag – und gewährleisten so die Versorgungssicherheit.

Das Leitungsnetz wird von der Dispatching-Zentrale lückenlos und permanent überwacht. Alle wichtigen Informationen werden kontinuierlich für die Dispatcher:innen aufbereitet. Drücke und Durchflussmengen werden ständig den Erfordernissen einer sicheren und effizienten Netzfahrweise entsprechend eingestellt.

Sicherheitsrelevante Informationen werden sofort angezeigt. Dargestellt wird der Ist-Zustand und mit Prognose- und Wetterdaten auch in die Zukunft geschaut. Steigt etwa im Winter der Energiebedarf sprunghaft an, können die Dispatcher:innen sofort die richtigen Maßnahmen ergreifen.

Netzsteuerung

Das Team ist für die Verdichteranlagen, Übernahmestationen und das gesamte Transportnetz zuständig. Zudem wird hier die Lieferung des Gases aus dem Fernleitungsnetz in die regionalen Netze koordiniert.

Transportdisposition

In der Transportdisposition werden die Transportanmeldungen der Kunden entgegengenommen und mit den benachbarten Netzbetreibern abgestimmt. Zudem werden die Gasflüsse an den nationalen und internationalen Netzkopplungspunkten disponiert.

Zentrale Meldestelle

Die zentrale Meldestelle alarmiert, informiert und koordiniert den Entstörungsdienst sowie die zuständigen Behörden und dokumentiert alle Ereignismeldungen. Sie ist nicht nur für das eigene Gas-transport- und Kommunikationsnetz zuständig, sondern erbringt vergleichbare Leistungen auch für andere Unternehmen.

Mit Sicherheit dabei

Die Mitarbeiter:innen im Dispatching sehen sofort, wenn im Leitungssystem eine Unregelmäßigkeit auftritt, und können darauf direkt reagieren. Bei eventuellen Störungen wird umgehend gehandelt – etwa indem Leitungsabschnitte gesperrt oder das Gas umgeleitet wird. Verdichter und GDRM-Anlagen werden direkt von Essen aus gesteuert, ein möglicher Schaden wird vor Ort behoben.

Drehscheibe für Europa – das Netz der OGE

Im Auftrag der öffentlichen Versorgung stellen wir eine hochmoderne Gastransportinfrastruktur mit einer Gesamtlänge von 11.833 km für unsere Kunden bereit.

Wichtige Kennzahlen zum 31. Dezember 2021

Gesamtlänge	11.833 km
Verdichterstationen	25 mit 93 Maschineneinheiten mit einer Gesamtleistung von ca. 1.150 MW
Ausgespeiste Jahresarbeit an Weiterverteiler und Letztverbraucher 2021	ca. 310.561 GWh
Zeitgleiche Jahreshöchstlast 2021	ca. 129 GWh am 11.02.2021 zwischen 8 und 9 Uhr
Anzahl der Ausspeisepunkte	1.008
Anzahl der Speicherpunkte	18 Anbindungspunkte zu Speicherbetreibern an 8 Speicherstandorten; Anbindung an ca. 35 Prozent des deutschen Speichervolumens (AGV)
Anzahl der Grenzübergangspunkte	17 zu 8 europäischen Nachbarländern (Dänemark, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweiz, Tschechien)

Ein Teil unseres Netzes besteht aus Leitungen, die sich im Eigentum von Leitungsgesellschaften befinden, an denen wir gemeinsam mit Partnerunternehmen Anteile halten:

ZEELINK GmbH & Co. KG (75% OGE)

ZEELINK ist ein Gemeinschaftsunternehmen der OGE und der Thyssengas. Sie führt von der deutsch-belgischen Grenze bis nach Legden im Münsterland. Die ZEELINK ist notwendig für die Marktraumumstellung von L-Gas (Low Calorific Gas) auf H-Gas (High Calorific Gas) und hilft bei der Versorgung von Deutschland mit Erdgas über ihre Verbindung zum LNG-Terminal in Zeebrügge zur Routen- und Quellendiversifizierung.

- 216 km Leitung
- 1 Verdichterstation
- 40 MW Gesamtleistung Verdichter

NETG (Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG) (50% OGE)

Die NETG verläuft von Elten an der niederländischen Grenze bis nach Bergisch Gladbach. Über diese Leitung wird Erdgas aus den Niederlanden nach West- und Südwestdeutschland transportiert. Die NETG ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Thyssengas und OGE.

- 288 km Leitung
- 2 Verdichterstationen
- 53 MW Gesamtleistung Verdichter

DEUDAN (Deutsch/Dänische Erdgastransportgesellschaft mbH & Co. KG) (24,99% OGE)

Die DEUDAN ist ein Joint Venture von Gasunie Deutschland und OGE. Die Leitung verbindet das deutsche Leitungsnetz mit Dänemark. Über die Anlagen kann Gas aus Dänemark nach Deutschland und von Deutschland nach Dänemark transportiert werden.

- 111 km Leitung
- 1 Verdichterstation
- 11 MW Gesamtleistung Verdichter

NETRA (NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG) (55,94% OGE)

Vom Importterminal an der Nordseeküste bei Dornum nach Salzwedel in Sachsen-Anhalt führt diese Leitung. Hierüber wird im Wesentlichen norwegisches Erdgas nach Deutschland transportiert. Gesellschafter der NETRA ist gemeinsam mit der OGE die Gasunie Deutschland.

- 343 km Leitung
- 2 Verdichterstationen
- 59 MW Gesamtleistung Verdichter



Stolberg

Porz

Gernsheim

Mittelbrunn

Waidhaus

Wildenranna

Hügelheim

METG (Mittelrheinische Erdgastransport-leitungsgesellschaft mbH) (100% OGE)

Die METG verläuft von Bergisch Gladbach nach Gernsheim/Lampertheim und befindet sich im Alleinbesitz der OGE. Die Leitung wurde 1968 in Betrieb genommen und transportiert Erdgas nach West- und Südwestdeutschland.

- 425 km Leitung
- 2 Verdichterstationen
- 118 MW Gesamtleistung Verdichter

TENP (Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH & Co. KG) (51% OGE)

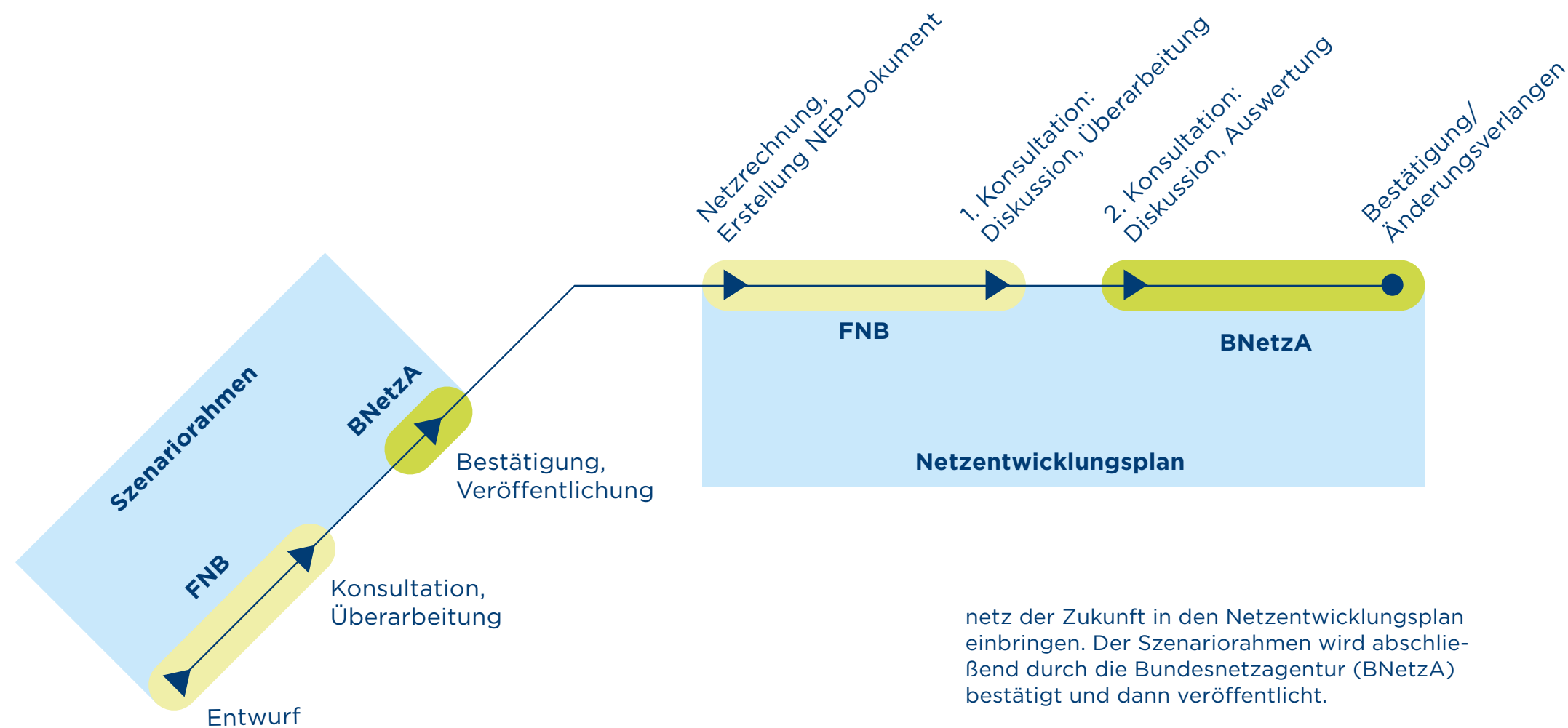
Die Leitung verläuft von der niederländischen bis zur schweizerischen Grenze. Die TENP ist ein Gemeinschaftsunternehmen der OGE und der Fluxys TENP, einer Tochtergesellschaft der belgischen Fluxys. Über die Leitung werden Erdgas-mengen aus den Niederlanden über die Schweiz nach Italien transportiert. Zur bedarfsgerechten Disposition besteht ebenfalls die Möglichkeit des Reverse Flow. Somit kann der Rückfluss aus der Schweiz nach Deutschland bei Bedarf sicherge-stellt werden. Außerdem wird das Leitungssystem für Gastransporte von und nach Belgien sowie für die innerdeutsche Versorgung genutzt.

- 1.007 km Leitung
- 4 Verdichterstationen
- 178 MW Gesamtleistung Verdichter

MEGAL (Mittel-Europäische-Gasleitungs-gesellschaft mbH & Co. KG) (51% OGE)

Das MEGAL-Netz besteht aus einer Doppelleitung von der tschechischen zur französischen Grenze und einem südlichen Abzweig zur österreichi-schen Grenze. Beide Leitungssysteme treffen über eine Verbindungsleitung in Rothenstadt zusam-men. Die MEGAL ist damit eine der wichtigsten Transitleitungen für Erdgas in Deutschland.

- 1.088 km Leitung
- 6 Verdichterstationen
- 332 MW Gesamtleistung Verdichter



Netzausbau ermitteln und realisieren

Der Netzentwicklungsplan (NEP) Gas bestimmt den Ausbau des deutschen Gasnetzes für die nächsten zehn Jahre. Das im Energiewirtschaftsgesetz festgelegte und erstmals 2012 angewendete Verfahren besteht aus zwei Bausteinen: dem Szenariorahmen und dem Entwurf des Netzentwicklungsplans. Verantwortlich dafür sind die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) und OGE als Teil davon.

Der Szenariorahmen bildet die Grundlage des NEP. Hier treffen die FNB Annahmen über die Entwicklung der Produktion, der Versorgung und des Verbrauchs von Gas und Wasserstoff sowie den Austausch mit anderen Ländern in den kommenden zehn Jahren. Über eine transparente öffentliche Konsultation können alle betroffenen Marktteilnehmer ihre Anforderungen an das Gas-

netz der Zukunft in den Netzentwicklungsplan einbringen. Der Szenariorahmen wird abschließend durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) bestätigt und dann veröffentlicht.

Auf Grundlage des Szenariorahmens werden von den FNB in Netzrechnungen die Maßnahmen für den bedarfsgerechten Ausbau des Gasnetzes in den kommenden zehn Jahren ermittelt. Diese fließen als Ausbauvorschläge in das Entwurfsdokument des Netzentwicklungsplans ein. Über erneute Konsultationen mit Marktteilnehmern und der Bundesnetzagentur entsteht dann der finale NEP. In bisher sieben Netzentwicklungsplänen seit 2012 hat OGE in den Jahren 2012 bis 2021 insgesamt 82 Ausbaumaßnahmen zur Verstärkung des deutschen Gasnetzes eingebracht. Davon bereits umgesetzt wurden 48 der Ausbauprojekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 1,7 Milliarden Euro. Bis zum Jahr 2030 kommen weitere 34 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 1 Milliarde Euro hinzu. Die Ausbaumaßnahmen der OGE liefern einen elementaren Beitrag zu einer sicheren, umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Energieversorgung in Deutschland.

Marktraumumstellung auf H-Gas

Aktuell kommen in Deutschland zwei unterschiedliche Arten von Erdgas zum Einsatz, die sich insbesondere im Brennwert und damit im Energiegehalt unterscheiden: L-Gas (Low Calorific Gas) und H-Gas (High Calorific Gas).

Aus technischen und eichrechtlichen Gründen transportieren die Gasnetzbetreiber H-Gas und L-Gas in separaten Systemen. Aufgrund des stetigen Rückgangs der deutschen und der niederländischen L-Gas-Produktion erfolgt eine Umstellung der entsprechenden Bereiche auf eine Versorgung mit H-Gas. Dies erfordert die Anpassung aller dortigen Gasverbrauchsgeräte auf den höheren Brennwert des H-Gases.

Seit 2015 geschieht dies im Rahmen der Marktraumumstellung. OGE wird bis 2029 ihr gesamtes L-Gas-Netzgebiet auf H-Gas umstellen, inklusive aller heute mit L-Gas versorgten Verteilnetzbetreiber sowie direkt bei OGE angeschlossenen Industriekunden. Im Jahr 2021 betraf der Umstellungsprozess bei OGE 15 Verteilnetzbetreiber und 12 direkt angeschlossene Industriekunden in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz. Über die im Jahr 2021 in Betrieb genommene ZEELINK-Leitung wurden unter anderem auch Teile der Gasversorgung der Landeshauptstadt Düsseldorf von L- auf H-Gas umgestellt. Bei OGE wurden alle für das Jahr 2021 geplanten Umstellungsbereiche zeitgerecht umgesetzt.

„Heute Erdgas,
morgen Wasser-
stoff: Hier bleibt
alles im Fluss.“

Ilka Bechert, Betriebsingenieurin,
Verdichterstation Mittelbrunn





Verlässlich, umfassend und seriös – unser Compliance-Verständnis

Gesetze und interne Regelungen einzuhalten, ist selbstverständlicher Bestandteil des Denkens und Handelns aller Mitarbeiter:innen, Führungskräfte und Organe bei OGE. Wir stehen ein für die Wahrung der internationalen Menschenrechte.

Hierbei setzen wir auf ein risikosensitives und präventives Compliance-Verständnis. Dieses deckt alle wesentlichen Themen ab: Verhaltenskodex, Korruptions-, Betrugs- und Geldwäscheprävention, Gleichbehandlung nach EnWG, Kartellrecht, Insider-Recht, Informationssicherheit und Datenschutz sowie ein wirksames Tax Compliance Management System. Unser Compliance-Verständnis ist fest in unserem Wertesystem verankert.

In unserem Verhaltenskodex und der ergänzenden Richtlinie Antikorruption führen wir auf, was wir unter ethisch korrektem Verhalten verstehen, das als Maßgabe für ein Handeln nach Recht und Gesetz dienen soll. Wir bekennen uns darin zur Chancengleichheit und Vielfalt und erwarten von unseren Beschäftigten, dass sie in ihrem Arbeitsumfeld die Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte aller respektieren.

Das OGE Compliance Office – wachsam und offen für alle Hinweise

Die OGE hat ein Compliance Office, das zum Ressort des Vorsitzenden der Geschäftsführung gehört. Für einen kontinuierlichen Austausch haben wir die folgenden eng verzahnten und sich gegenseitig beeinflussenden Fachthemen mit dem Compliance Office verbunden: die Interne Revision, die Richtlinienkoordination, die Zuständigkeiten für die Ausgestaltung eines wirksamen internen Kontrollsystems, den Datenschutz und das Managementsystem zur Informationssicherheit sowie seit 2020 auch die Unternehmenssicherheit, das Krisenmanagement und das Business Continuity Management.

Unser Compliance Office nimmt über die eingerichteten Meldekanäle bei Verdacht auf Straftaten oder andere Gesetzes- und Regelverstöße jederzeit interne und externe Hinweise entgegen. Diese Hinweise werden nach klar definierten Zuständigkeiten und Prozessen unter absoluter Wahrung der Vertraulichkeit geprüft. Im Jahr 2021 wurden aufgrund von zwei Hinweisen Untersuchungen durchgeführt, in der Folge konnte jedoch kein Fehlverhalten einzelner Mitarbeiter festgestellt werden. Das interne Kontrollsystem in den betroffenen Abläufen wurde verbessert.

Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen

Die Wirksamkeit eines Compliance-Systems steht und fällt mit der Akzeptanz und Mitwirkung aller Mitarbeiter:innen. Umso wichtiger ist hier eine möglichst ansprechende, motivierende und damit auch lerneffiziente Vermittlungsweise unserer Anforderungen.

Daher haben wir eine auf fünf Säulen basierende Schulungsreihe entwickelt. Alle Mitarbeiter:innen müssen halbjährlich verpflichtend ein Modul absolvieren und nehmen rollierend

alle drei Jahre an jedem Themenschwerpunkt teil. Neuen Mitarbeiter:innen werden die Schulungen automatisch zugeordnet. Das webbasierte Trainingsangebot ergänzen wir bei Bedarf um zielgruppenspezifische Präsenztrainings.

Für unsere Schulungs- und Sensibilisierungskampagnen ermitteln wir regelmäßig den Bedarf und berücksichtigen Rückmeldungen der Mitarbeiter:innen sowie inhaltliche Entwicklungen, die dann zu kontinuierlichen Anpassungen führen (siehe Eindrücke rechts). Das Interesse an den Compliance-Themen soll jederzeit aktuell auf spielerische und interaktive Weise geweckt und weiter gefördert werden. Im letzten Quartal 2020 haben wir ein für alle Mitarbeiter:innen verpflichtendes Training zum Verhaltenskodex und zur Antikorruptionsrichtlinie durchgeführt. Dafür wurden wir in der Kategorie Lernmotivation im Jahr 2021 mit dem eLearning Award ausgezeichnet.



Die Nuggets (Wissensvermittlung in kleinen Schritten) kommen gut an. Man kann diese kleinen Zeitscheiben besser im Tagesgeschäft einplanen als eine größere Blockschulung.

Man nimmt viel eher an solchen Schulungen teil, wenn sie auf diese Weise gestaltet sind.

Die ersten positiven Rückmeldungen bestärken uns darin, dass wir den richtigen Weg gegangen sind, das Thema Compliance anders zu vermitteln – mit etwas Humor und mit ein bisschen Selbstironie.

Geldwäscheprävention

Auch wenn OGE selbst nicht Verpflichteter im Sinne des § 2 Abs. 1 GwG ist, bekennt sich OGE zur umfassenden Geldwäsche-Compliance und hat hier in 2021 verschiedene Maßnahmen ergriffen. Die bestehende Antikorruptionsrichtlinie wurde um eine neue Passage zur Geldwäscheprävention ergänzt, die die Bestimmungen für alle Mitarbeiter:innen enthält. Gleichzeitig wurde für die betroffenen Jurist:innen eine Anlage erstellt, in der detailliert die einzelnen aus dem Geldwäschegesetz resultierenden Pflichten zusammengestellt sind. Eine Ermittlung des Geldwäscherisikos der OGE ist für das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgt und wird derzeit als gering eingeschätzt. Die vom Thema betroffenen Personen sind entsprechend geschult und für Geldwäscherisiken sensibilisiert worden.

Verlässlichkeit auf höchstem Niveau: unser integriertes Managementsystem

Hohe Standards in allen Bereichen sind für uns selbstverständlich. Daher haben wir ein integriertes Managementsystem für Qualität, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energieeffizienz sowie Umwelt implementiert. Auch die Anforderungen an das Technische Sicherheitsmanagement erfüllen wir mit diesem System.

Regelmäßige Zertifizierungen bestätigen, dass unser integriertes Managementsystem alle Anforderungen erfüllt, die sich aus gesetzlichen Grundlagen und den jeweils zugrunde liegenden normativen Regelungen ergeben: DIN EN ISO 9001 für den Bereich Qualität, das DVGW-Arbeitsblatt G 1000 für Technisches Sicherheitsmanagement, DIN ISO 45001 für Arbeits- und Gesundheitsschutz, DIN EN ISO 50001 für Energieeffizienz und DIN EN ISO 14001 für die Umweltthemen. Seit Dezember 2017 wird das System ergänzt durch ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) gemäß IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur (BNetzA) mit DIN EN ISO 27001 und DIN EN ISO 27019 als wesentliche Zertifizierungsgrundlage.

Alle Zertifikate können auf unserer > Website eingesehen und heruntergeladen werden.

Informationssicherheit (ISMS) und Datenschutz

In 2021 wurde eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktivitäten im ISMS-Umfeld durchgeführt. Hierzu zählen die kontinuierliche Steuerung und Behebung von festgestellten Nichtkonformitäten, die Durchführung von sechs internen Audits, Security-Checks, Awareness-Maßnahmen, die Erhebung von Kennzahlen, der Review und die Aktualisierung des ISMS-Regelwerks sowie des zentralen ISMS-Asset-Inventars nebst Risikobewertung der Assets.

Im Überwachungsaudit durch den TÜV Rheinland wurde bestätigt, dass das ISMS der OGE die Anforderungen des IT-Sicherheitskatalogs gemäß § 11 Absatz 1a EnWG (ISO 27001, ISO 27002 und ISO 27019) erfüllt. Positiv hervorgehoben wurden vor allem das hohe Niveau der Awareness-Programme und die Einbindung des Managements. Zudem wurde ein großes Engagement bei der Anwendung und Verbesserung der ISMS-Regelungen und -Prozesse erkannt. Identifiziertes Verbesserungspotenzial ist in die Zielsetzung für 2022 eingeflossen. Damit soll das in den letzten Jahren etablierte technische

und organisatorische Niveau zum Schutz unserer Infrastruktur und unserer Informationen aufrechterhalten und kontinuierlich weiter verbessert werden.

Der Datenschutzbeauftragte wurde regelkonform rechtzeitig in die relevanten Vorgänge bei Neueinführung oder Änderungen von Verfahren eingebunden: vor allem bei Projekten des Betriebsratsausschusses für Daten- und Kontrollsysteme sowie im direkten Austausch mit der IT oder anderen Fachbereichen der OGE. So konnte der Datenschutzbeauftragte die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen überwachen. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Durchführung von Schulungen, die Bearbeitung von Anfragen, die Aktualisierung der Verfahrensverzeichnisse und Datenschutzaudits.

In 2021 wurden keine Datenschutzverletzungen bei OGE identifiziert, daher wurde auch keine Meldung an die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit des Landes Nordrhein-Westfalen (LDI NRW) als zuständige Aufsichtsbehörde gemacht.

Steuern

OGE hat eine Konzernsteuerrichtlinie, die unser Bekenntnis darstellt, bei allen geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen im Konzern die steuerlichen Vorschriften einzuhalten. Diese Richtlinie definiert unsere Ziele und Grundsätze des steuerlichen Managements. Durch die Beschränkung der Geschäftstätigkeit der OGE auf Deutschland unterliegt der gesamte steuerlich relevante Ertrag der Besteuerung in Deutschland.

Im Anhang des jeweiligen Konzernabschlusses der OGE-Gesellschafterin Vier Gas Transport GmbH (VGT) werden jährlich detaillierte Informationen über die Zusammensetzung der Steuern von Einkommen und Ertrag sowie eine Überleitungsrechnung zur Darstellung der Unterschiede zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Steueraufwand/-satz veröffentlicht (> Website: Kapitel 5.9. – Ertragsteuern).

Sicherheit gewährleisten – jederzeit!

Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur hat OGE eine besondere Verantwortung. Unser Auftrag ist klar: Der Gastransport muss gesichert sein. Daher sind wir auch auf Krisenfälle vorbereitet. Ziel unseres Krisen- und Risikomanagements ist die **Aufrechterhaltung** bzw. die sofortige Wiederherstellung der Kernprozesse bei einer Störung. Hierzu koordiniert ein fester Krisenstab alle Maßnahmen und steuert die Krisenkommunikation.

Umsetzung unserer Neu- und Umbauprojekte. Während der Flutkatastrophe 2021 waren wir ebenfalls schnell reaktionsfähig und konnten trotz der erheblichen Umwelteinflüsse die Verfügbarkeit und Sicherheit unseres Netzes aufrechterhalten.

Diese Beispiele zeigen, dass wir bei OGE mit unserem etablierten Notfall- und Krisenmanagement den Umgang mit Ausnahmesituationen beherrschen. Durch feste und erprobte Regel- und Notfallprozesse sowie eine klare Organisation können wir schnell auf solche Ereignisse reagieren.

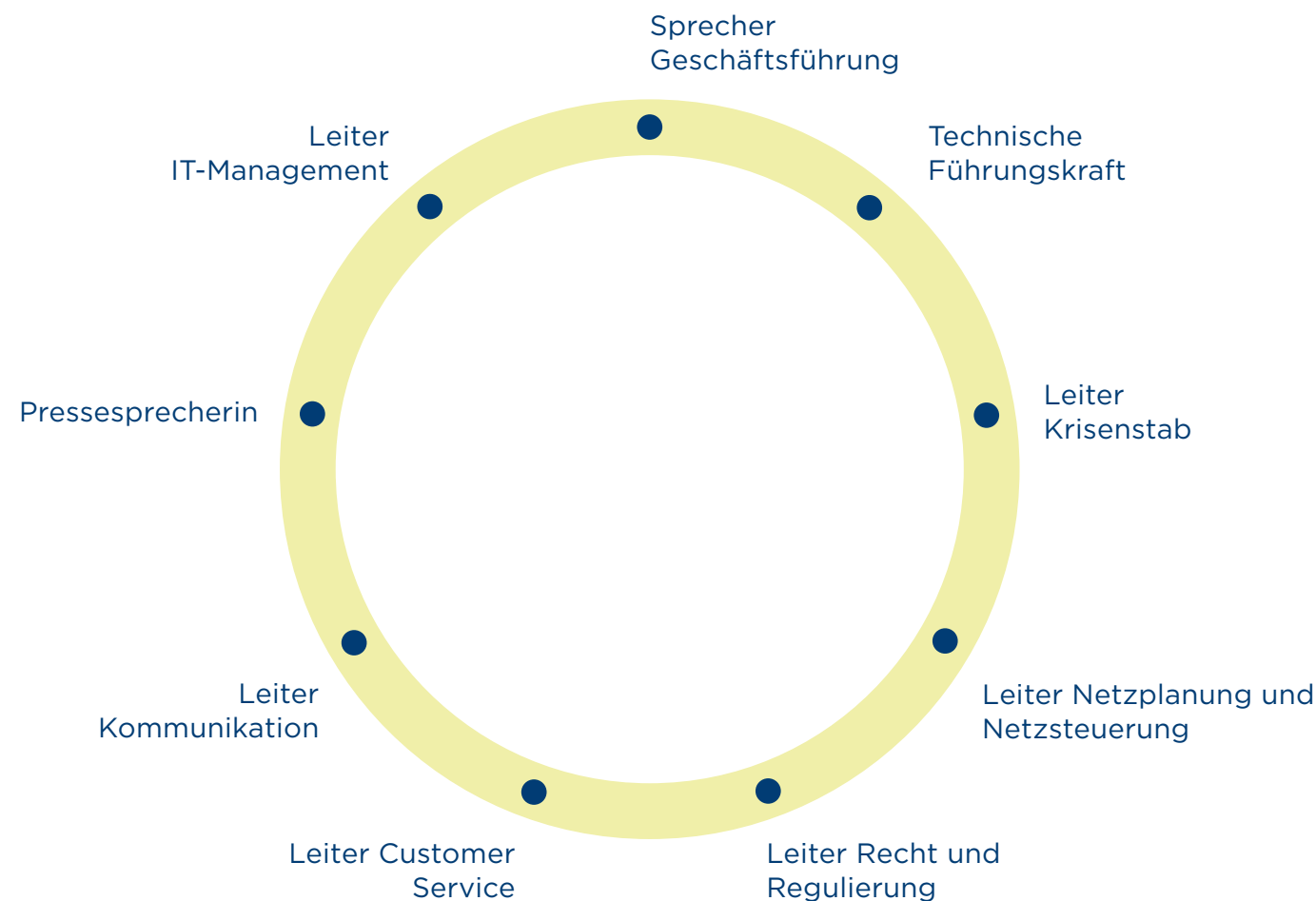
Risiken erkennen

Wir haben ein unternehmensinternes Risikomanagementsystem als Steuerungs- und Kontrollsystem etabliert, um bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu erfassen und notfalls Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Damit erfüllen wir die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Grundlage für das Risikomanagement ist die konzernweite verbindliche Chancen- und Risiken-Richtlinie. Die Risikoberichterstattung ist in das interne Kontrollsystem integriert. Somit sind die kontinuierliche Identifikation und Bewertung bedeutender Chancen und Risiken gewährleistet. Eine detaillierte Darstellung der identifizierten Risiken findet sich im Chancen- und Risikobericht als Teil des OGE-Jahresabschlusses.

Regelmäßige Übungen und Ausnahmesituationen

In regelmäßigen Krisenstabsübungen simulieren wir unterschiedliche Krisensituationen, wie Bedrohungsszenarien von außen, IT-Risiken oder operative Störungen. Dabei üben wir Abläufe und die damit verbundene Sicherstellung der Handlungsfähigkeit ein.

Im Jahr 2021 haben verschiedene Ausnahmesituationen wie die Coronapandemie und die Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz unsere Prozesse auf die Probe gestellt. Seit dem ersten Auftreten des neuartigen Coronavirus in Deutschland haben wir präventive Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter:innen umgesetzt sowie zur Sicherstellung des Betriebs. Diese Maßnahmen wurden und werden durch eine Taskforce in Abhängigkeit von der Pandemieentwicklung bewertet und bei Bedarf angepasst. Mit diesen Vorkehrungs- und Gesundheitsschutzmaßnahmen konnten wir den regulären Geschäftsbetrieb jederzeit aufrechterhalten. Der Gastransport, Wartungsarbeiten an den technischen Anlagen und regionale Gasleitungsarbeiten wurden störungsfrei fortgesetzt. Das galt auch für die planmäßige



Als Partner gemeinsam stark

Bei unseren zahlreichen Bauprojekten sowie bei Wartung und Instandhaltung unserer Anlagen und Leitungen setzen wir bewusst auf enge Partnerschaften mit lokalen und regionalen Lieferanten – davon profitieren beide Seiten.

Unsere Ziele:

- Lokale Unternehmen, vor allem kleine und mittelständische Betriebe, stärken und damit Arbeitsplätze fördern
- Verständnis der lokalen Bevölkerung für infrastrukturelle Maßnahmen zur Versorgungssicherheit verbessern
- Energieverbräuche und Emissionen senken durch Verringerung weiterer Anfahrtswege
- Kurze Reaktionszeiten bei Störungen an Anlagen sicherstellen und damit deren Ausfallsicherheit erhöhen

Bei der Sicherstellung des laufenden Betriebs unserer Anlagen profitieren viele lokale und regionale Unternehmen unterschiedlicher Branchen von der Zusammenarbeit mit OGE – vor allem auch Handwerksunternehmen. Diese Unternehmen erreichen unsere Standorte schnell und haben sehr gute Ortskenntnisse.

Für den Schutz vor technischen Störungen unterstützen uns beispielsweise lokale und regionale Unternehmen der Sicherheitstechnik (u. a. im Bereich der mechanischen Zutrittsbegrenzung sowie der Sicherheits- und Elektrotechnik). Diese Unternehmen sind sowohl an unseren Betriebsstationen für uns da als auch an unseren zentralen Standorten in Essen.

Auch bei unseren Baumaßnahmen arbeiten wir erfolgreich mit Unternehmen aus der Region zusammen. Das ist ebenfalls vorteilhaft für deren Zulieferer und Subunternehmer.

Ein besonders positives Beispiel effektiver und sozial orientierter Zusammenarbeit ist der Einsatz von Menschen mit Beeinträchtigungen. Diese arbeiten seit einigen Jahren gärtnerisch auf unserer Verdichterstation in Mittelbrunn – organisiert über lokale soziale Werkstätten.

Verantwortungs- voll in die Zukunft investieren

Ergänzend zu den Leistungen der staatlichen Rentenversicherungsträger und der privaten Eigenvorsorge bieten wir unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit einer betrieblichen Altersversorgung an – sowohl für Vollzeit- als auch für Teilzeitkräfte. Zur Deckung der daraus erwachsenden finanziellen Verpflichtungen haben wir einen Treuhandfonds aufgelegt.

Zum 31. Dezember 2021 betrug der Marktwert des Treuhandfondsvermögens für Pensionsverpflichtungen und Langzeitkonten 627,8 Millionen Euro.¹ Die Verpflichtungen sind damit vollständig abgedeckt. Ganz bewusst treffen wir eine sorgfältige Auswahl von Investitionsmöglichkeiten auch unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Diese sind bei diesem Investitionsvolumen nicht nur wichtig für die Schaffung eines gesellschaftlichen Mehrwerts von Investitionen, sondern führen auch zu einem verbesserten Risikomanagement und zur Identifikation mit unserem Investment. Hierfür arbeiten wir mit der Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH zusammen, einem Partner, der sich selbst zu einer dezidierten ESG-Investment-Policy verpflichtet hat (> Website). Die Umsetzung dieser Investitionsgrundsätze spiegelt sich wider in der Bewertung des OGE-Treuhandfonds in Form des MSCI-Ratings. Dieser Fonds hat ein Nachhaltigkeits-Rating der Stufe „A“ (Score 6.41). Die Grundlage für die Berechnung durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft bilden MSCI-ESG-Research-Daten.

Ökologie

Emissionen deutlich senken – bis zum Jahr 2025

Als wichtiger Akteur der Energiewende bereiten wir Deutschland auf den Energiemix der Zukunft vor. Grüne Gase wie Wasserstoff gehören zwingend dazu. Daher haben wir im Jahr 2021 zahlreiche Wasserstoffprojekte mit starken Partnern auf den Weg gebracht. Mit Wasserstoff in unseren Leitungen bilden wir eine wesentliche Säule im grünen Energiesystem Europas. Wir warten aber nicht auf diese Zukunft, sondern leisten bereits heute unseren Beitrag für ein nachhaltiges Energiesystem. Deshalb haben wir uns im Jahr 2021 verpflichtet, bis zum Jahr 2025 45 Prozent weniger Treibhausgasemissionen und 55 Prozent weniger Methanemissionen im Vergleich zum Jahr 2009 zu verursachen.

1. Heute Erdgas, morgen grüne Gase – wir transportieren Zukunft > Seite 36
2. Ideen, Pläne und Maßnahmen zur Senkung unserer Treibhausgasemissionen > Seite 38
3. Arten, Böden und Gewässer schützen > Seite 42
4. Für mehr Umweltschutz und Energieeffizienz > Seite 44



**„Wir geben hier
draußen alles,
um Emissionen
zu vermeiden.“**

Fouad Chaouachi,
Meister Anbohr- und Absperntechnik

Heute Erdgas, morgen grüne Gase – wir transportieren Zukunft

Energieversorgung in Deutschland gestalten, heute und im Energiemix der Zukunft – das gelingt mit OGE. Wir haben die Infrastruktur, mit der heute Erdgas und künftig auch grüne Gase transportiert werden. Mit unserem rund 12.000 km langen Leitungsnetz gehören wir zu den führenden europäischen Fernleitungsnetzbetreibern. Seit Jahrzehnten sind wir mit höchster Zuverlässigkeit für unsere Kunden da. Die großen Fragen zur Energiewende kennen wir. Und wir haben die passenden Antworten darauf.

Unsere rund 1.500 Mitarbeiter:innen aus Kundenservice, Dispatching, Dienstleistung und technischer Infrastruktur sorgen bundesweit dafür, dass unsere Kunden ihre Gaslieferungen erhalten. Sicher, bedarfsgerecht, pünktlich und umweltschonend. Gemeinsam mit den europäischen Fernleitungsnetzbetreibern sorgen wir für grenzüberschreitenden Transport und Handel.

Als wichtiger Akteur der Energiewende werden wir Deutschland auf den Energiemix der Zukunft vorbereiten. Grüne Gase wie Wasserstoff gehören zwingend dazu. Mit unserer Strategie „OGE2030+“ sichern wir unser Transportgeschäft langfristig und bereiten unser Leitungsnetz sowie unsere zahlreichen Verdichterstationen auf neue molekulare Energieträger vor. Wir entwickeln technische Innovationen und neue Dienstleistungen. Außerdem treiben wir die Digitalisierung in unserem Unternehmen verantwortungsvoll voran. Im Jahr 2021 durften wir uns zu den Gewinnern des vom Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ausgerichteten Corporate Digital Responsibility Award zählen.

Damit die Energiewende erfolgreich wird, ist der gesetzliche und regulatorische Rahmen so anzupassen, dass Wasserstoff ein wesentlicher Bestandteil zukünftiger Energieversorgung werden kann.

Supermolekül Wasserstoff als Grundbaustein für das Energiesystem der Zukunft

Schon heute ist der leitungsgebundene Transport von Wasserstoff in der Industrie Stand der Technik. Als einer der führenden Gasinfrastrukturbetreiber Europas wollen wir dazu beitragen, dass das Thema Wasserstoff in Deutschland vorankommt. Daher arbeiten wir gemeinsam mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette mit Hochdruck an innovativen Wasserstoffkonzepten und -lösungen und treiben verschiedene Projekte voran.

Unsere Wasserstoffprojekte: Initiativen für die Energiewende

Die Klimaschutzziele werden am effizientesten erreicht mit erneuerbarem Strom und grünen Gasen, insbesondere Wasserstoff. Denn CO₂-frei erzeugter Wasserstoff kann in allen Bereichen eingesetzt werden: zur Dekarbonisierung in Haushalten, Gewerbe, Industrie, Verkehr, zur Stromerzeugung und zur Speicherung von erneuerbarem Strom. Wir bei OGE arbeiten daran, ein deutschlandweites Wasserstoffnetz zu schaffen. In ersten Projekten planen und testen wir bereits Lösungen.

Unsere vorhandenen Gasleitungen sind elementar auf dem Weg in die Klimaneutralität. Sie verbinden schon heute Aufkommensquellen mit großen Energieabnehmern und Speichern und können sukzessive auf Wasserstoff umgestellt werden. Mit überschaubaren Umbau- und Neubaumaßnahmen wird die Nutzung vorhandener Infrastruktur so kostengünstig und schnell möglich sein.

Wir streben ein deutschlandweites, öffentlich zugängliches Wasserstoffnetz an. Ein Wasserstoffmarkt mit einer Vielzahl von Anbietern und Nachfragern soll entstehen. Dafür beteiligen wir uns an Wasserstoffprojekten mit wichtigen Industriepartnern und testen erste Schritte zur Umsetzung dieser Vision in die Praxis.

Unsere Wasserstoffprojekte

Im Folgenden zeigen wir einen Ausschnitt unserer wichtigsten Wasserstoffprojekte, die im Jahr 2021 von besonderer Relevanz waren.

GET H2 IPCEI

Die Mitglieder der GET H2 Initiative – bp, Evonik, Nowega, OGE, RWE Generation, Salzgitter AG und Thyssengas – haben sich unter dem Namen „GET H2 IPCEI“ zum Ziel gesetzt, gemeinsam den Kern für eine europäische Wasserstoffwirtschaft aufzubauen. Im ersten Schritt soll bis 2024 ein 130 km langes Netz von Lingen bis nach Gelsenkirchen geschaffen werden, das den Ort der Erzeugung von grünem Wasserstoff aus Windstrom mit ersten Abnehmern im nördlichen Ruhrgebiet verbindet. Für 2025 ist geplant, eine Anbindung an die Niederlande und das Projekt Green Octopus in Vliegghuis zu realisieren. Bis 2026 soll der Kavernenspeicher der RWE in Gronau-Epe angebunden werden, um die Versorgungssicherheit entscheidend zu erhöhen. Durch den Neubau weiterer Leitungen für den Transport von Wasserstoff schaffen OGE und Thyssengas eine zusätzliche Verbindung in Richtung Ruhrgebiet. Sie ermöglichen damit die Kopplung mit unserem Wasserstoffprojekt H2morrow, das thyssenkrupp Steel mit klimafreundlichem Wasserstoff versorgen soll. Bis zum Jahr 2030 ist die pipelineseitige Anbindung des Stahlwerks der Salzgitter AG vorgesehen, die ebenfalls die Errichtung eines Elektrolyseurs plant.

European Hydrogen Backbone

Die durch OGE koordinierte Initiative von mehr als 20 europäischen Fernleitungsnetzbetreibern zum European Hydrogen Backbone (EHB) widmet sich der Frage, wie sich die bestehende Gastransportinfrastruktur für den Aufbau der europäischen Wasserstoffinfrastruktur nutzen lässt. Im April 2021 hat der EHB eine Vision vorgestellt, die ein knapp 40.000 km langes Leitungsnetz für reinen Wasserstoff in Europa beschreibt. Eine im Juni 2021 veröffentlichte Studie des EHB kam zu dem Ergebnis, dass zur Deckung des in der EU und in Großbritannien bis 2050 erwarteten Wasserstoffbedarfs von 2.300 TWh genug Potenzial für die heimische Produktion von grünem und blauem Wasserstoff vorliegt. Wasserstoffimporte per Pipeline können jedoch eine attraktive Ergänzung zur heimischen Versorgung darstellen.

H2Connect

Die von OGE entwickelte H2Connect-Applikation gibt einen Überblick über europaweite Wasserstoffprojekte- und vorhaben. Auf der Plattform können sich Wasserstoffproduzenten, Verbraucher und einzelne Projektvorhaben miteinander vernetzen. So unterstützt H2Connect aktiv die Wasserstofftransformation.

Zusammenarbeit mit Nikola und IVECO

Im April 2021 haben die Nikola Corporation, IVECO und OGE ihre Absicht publik gemacht, ein gemeinsames Geschäftsmodell zu planen: für den leitungsgebundenen Transport von Wasserstoff für Elektrofahrzeuge mit Brennstoffzellen (FCEVs) von diversen Produktionsstandorten zu Wasserstofftankstellen.

Kernelemente der Zusammenarbeit sind die Weiterentwicklung von Wasserstofftankstellen in Deutschland für den europäischen Güterverkehr sowie die Zusammenarbeit mit Industriepartnern bei der Realisierung sicherer, zuverlässiger und kostengünstiger Speicher- und Betankungsmöglichkeiten für FCEVs. Im Rahmen ihres Engagements für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft konzentrieren sich die Partner auf die Errichtung der benötigten Transport- und Betankungsinfrastruktur. So wollen sie eine sichere, zuverlässige und wirtschaftliche Bereitstellung von Wasserstoff für Lkw-Besitzer gewährleisten.

Ideen, Pläne und Maßnahmen zur Senkung unserer Treibhausgasemissionen

Mit unserer Infrastruktur gehören wir zu den führenden europäischen Fernleitungsnetzbetreibern. Dabei wollen wir einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen der Energiewende in Deutschland und Europa leisten und zum Klimaschutz beitragen.

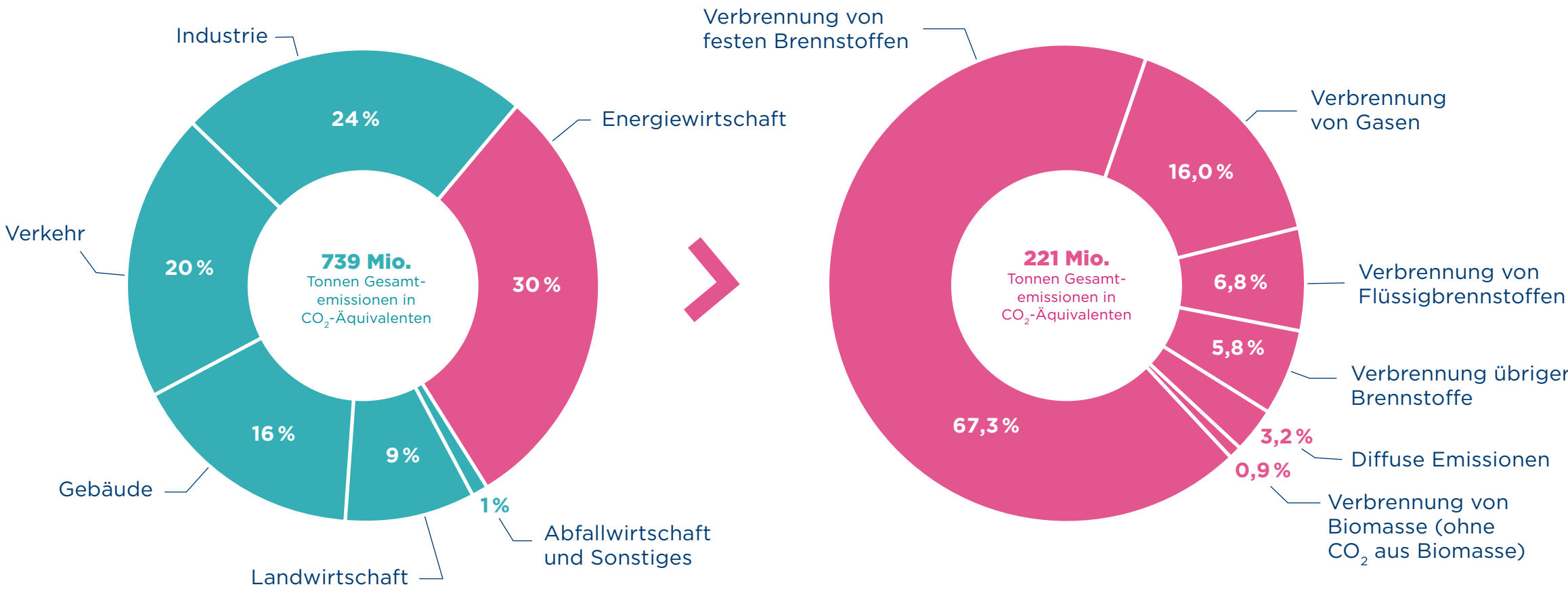
Sobald Wasserstoff durch unsere Leitungen fließt, werden wir eine wesentliche Säule im grünen Energiesystem Europas bilden. Wir wollen aber nicht auf diese Zukunft warten, sondern bereits heute unseren Beitrag für ein nachhaltiges Energiesystem leisten.

Warum ist die Reduktion von Treibhausgasemissionen wichtig?

Der Ausstoß von Treibhausgasen wie CO₂ ist ein Faktor für den vom Menschen verursachten Klimawandel und muss weiter reduziert werden. Deutschland plant, bis 2045 klimaneutral zu sein. Auf dem Weg dorthin müssen also die Treibhausgasemissionen substanziell sinken. Diese entstehen in vielen Bereichen des menschlichen Lebens: zum Beispiel in der Landwirtschaft, im Straßenverkehr, in der Energieerzeugung und auch beim Gastransport.

Die Energiewirtschaft ist verantwortlich für rund 30 Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland. Im Jahr 2020 betrug ihr Treibhausgasausstoß 221 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente. Gegenüber dem Niveau von 1990 entspricht das einer Reduktion um 53 Prozent. Die Emissionen in der Energiewirtschaft entstehen bei der Verbrennung fossiler Energieträger in Kraftwerken der öffentlichen Ver-

Quellen von Treibhausgasemissionen in Deutschland



sorgung zur Bereitstellung von Strom und Wärme. Zudem werden der Energiewirtschaft Emissionen zugerechnet, die in Raffinerien und im Pipeline-transport fossiler Energieträger anfallen, sowie sogenannte diffuse Emissionen. Diese entstehen zum Beispiel durch die Freisetzung von Grubengas aus stillgelegten Bergwerken oder von Methan beim Erdgastransport.

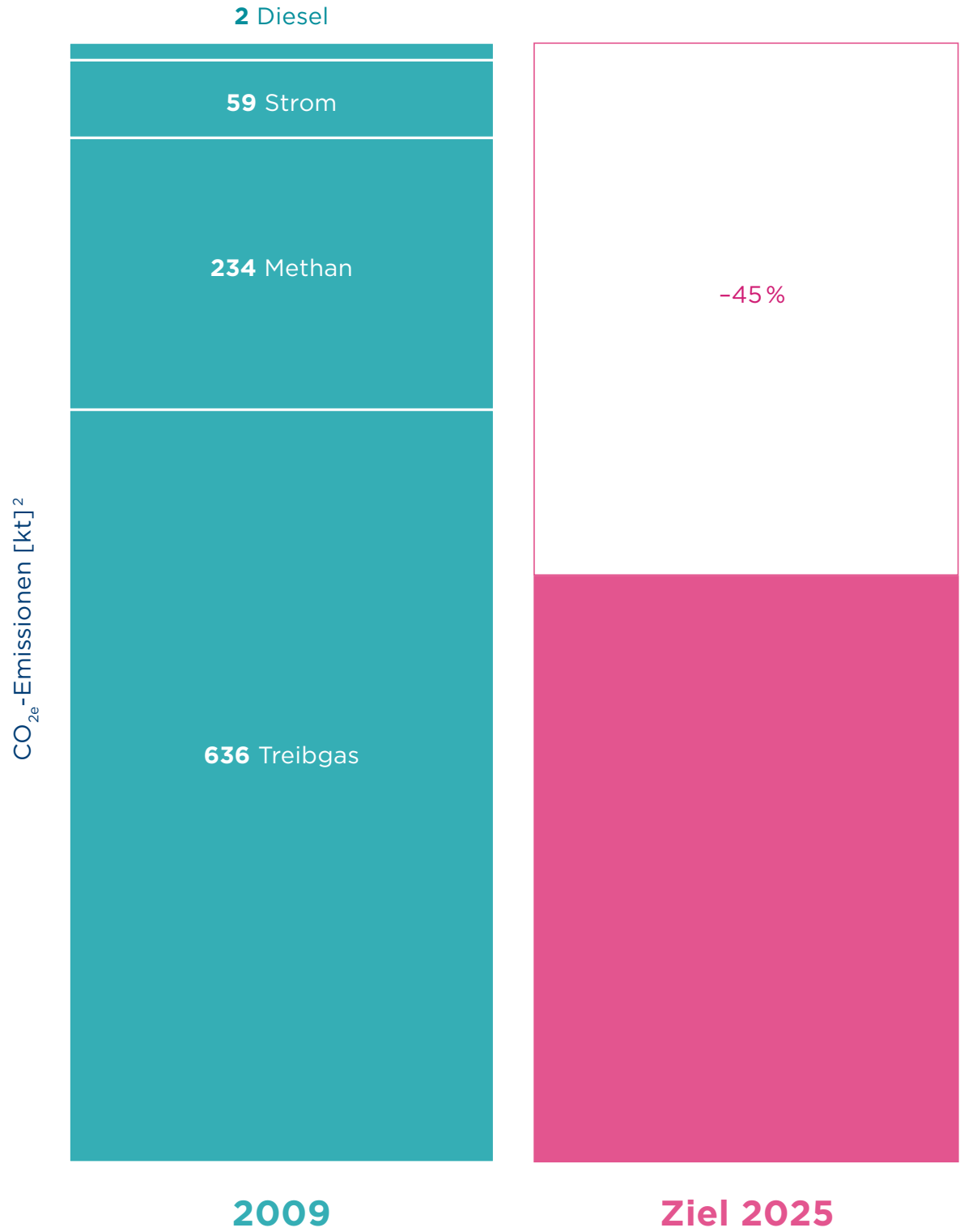
Quelle: UBA (2021a), Klimaschutz in Zahlen, Seiten 26 + 29



Wo entstehen Treibhausgasemissionen durch unseren Gastransport?

Zum einen brauchen wir Energie, um das Gas von A nach B zu bekommen: Erdgas nutzen wir, um vor allem Turbinen anzutreiben, die mittels Verdichtern das Gas durch unser Netz befördern. Strom versorgt unsere elektrisch angetriebenen Verdichter und wird zum Betrieb unserer Anlagen benötigt. Zum anderen entstehen beim Gastransport in geringem Maß auch Methanemissionen, zum Beispiel wenn wir Wartungsarbeiten an einzelnen Netzabschnitten durchführen.

Unsere Ziele bei der Senkung der Treibhausgasemissionen



Unsere Ziele bei der Senkung der Treibhausgasemissionen

Wir müssen Treibhausgasemissionen in allen Bereichen verringern und setzen uns dafür entsprechende Reduktionsziele.

Wir wollen bis zum Jahr 2025 45 Prozent weniger Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 2009 verursachen. Deshalb werden wir überall dort aktiv, wo unser Gastransport Emissionen verursacht.

Wir erwarten keinen stetigen Reduktionspfad, da die Reduktionsmöglichkeiten von vielen Variablen abhängig sind, die wir teils nur bedingt beeinflussen können. So ist beispielsweise der Betrieb unserer Verdichter stark abhängig davon, wie Transportkunden unser Netz nutzen. Auch Umfang und Art von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen können einen deutlichen Einfluss auf die Emissionen haben.

Wir haben Maßnahmen zur Emissionsreduktion ermittelt und setzen diese um. Dazu gehören die Beschaffung von Ökostrom für unsere elektrisch angetriebenen Verdichter und für das gesamte Unternehmen sowie Biomethan als ein Bestandteil unseres Treibgasbedarfs. Um die Methanemissionen zu reduzieren, setzen wir mobile Verdichter ein. Wir werden darüber hinaus die Effizienz unseres Netzes und der von uns betriebenen Anlagen weiter verbessern. Sollten die geplanten Maßnahmen dennoch nicht ausreichen, werden wir zusätzlich Emissionsminderungszertifikate für den Klimaschutz erwerben.

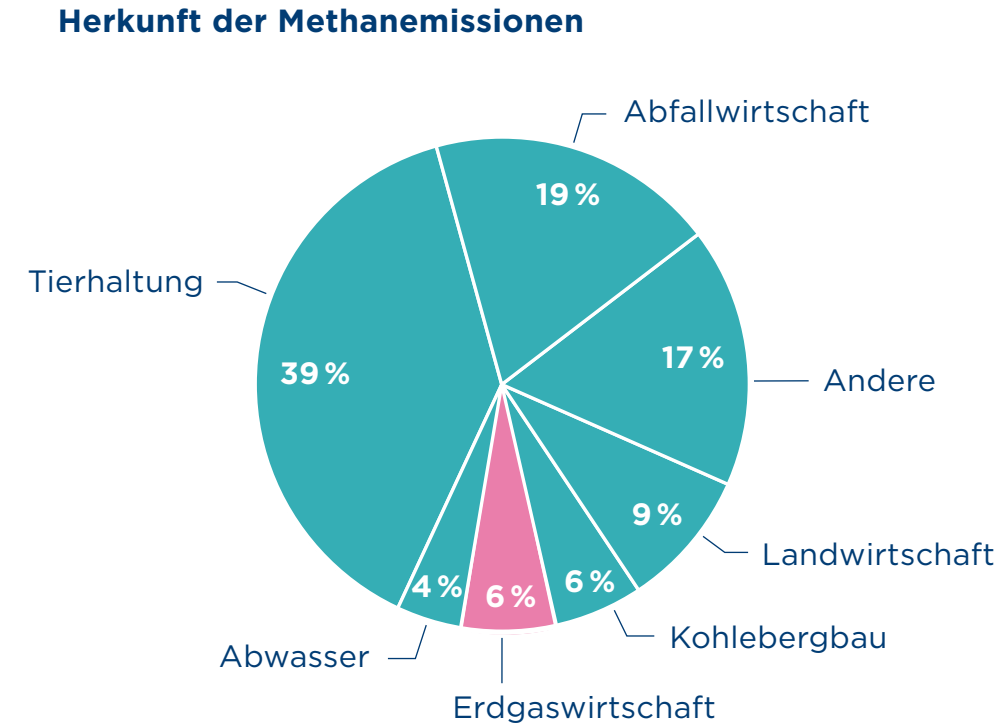
2 100 % Emissionen des von OGE betriebenen Assets
CO_{2e}-Emissionen Scope 1 + 2 nach GRI 305/DIN ISO 14064
Diesel: Notstromaggregate + Kfz ca. 2 kt CO₂ p.a. (0,2)

Senkung der Methanemissionen

Neben dem Ausstoß von CO₂ sind auch Methanemissionen ein Faktor für den vom Menschen verursachten Klimawandel. Methanemissionen entstehen zum Beispiel in der Landwirtschaft, der Abfallwirtschaft und auch beim Gastransport, wenn etwa unverbranntes Erdgas in die Atmosphäre gelangt. Der Anteil der Methanemissionen am gesamten Ausstoß von Treibhausgasen in Europa liegt bei 11 Prozent und konnte von 1990 bis 2016 fast halbiert werden. Die Gaswirtschaft ist für 6 Prozent der Methanemissionen verantwortlich (davon 23 Prozent im Bereich Transport & Speicherung)³.

Unsere Ziele bei der Senkung der Methanemissionen

Wir arbeiten aktiv an der Reduktion unserer Methanemissionen und wollen dabei weiterhin eine Vorreiterrolle einnehmen. Daher wollen wir unsere Methanemissionen bis 2025 im Vergleich zu 2009 um 55 Prozent reduzieren. Dafür setzen wir in unserem Teil der Wertschöpfungskette, dem Transport von Erdgas, seit Langem verschiedene Maßnahmen zur Senkung der Methanemissionen um. Dazu gehört die Verwendung von mobilen Verdichtern und Fackelanlagen. Bei Instandsetzungsarbeiten an Fernleitungen muss in vielen Fällen der betroffene Leitungsabschnitt abgesperrt und druckentspannt werden – unsere mobilen Verdichter ermöglichen ein Umpumpen des Erdgases in ein anderes Leitungssystem. Damit reduzieren wir bis zu 95 Prozent der Methanemissionen. Ergänzend dazu setzen wir unsere mobilen Fackelanlagen ein. Ganz gleich, ob es sich um Restgasmengen aus bereits druckreduzierten Abschnitten oder um Mengen unter regulären Betriebsbedingungen handelt: Unsere Fackelanlagen verbrennen das Erdgas restlos. Die Technologien der mobilen Verdichter und der mobilen Fackel-



anlagen werden wir weiterentwickeln und stärken. Zusätzlich haben wir sinnvolle neue technische Maßnahmen zur Emissionsreduktion ermittelt und setzen diese um.

Darüber hinaus ist es wichtig, Methanemissionen möglichst engmaschig zu erfassen. Dazu haben wir zusammen mit unserem Verband FNB Gas e. V. ein gemeinsames Messprogramm aufgelegt. Zudem engagieren wir uns in Initiativen und Verbänden, die sich mit den Methanemissionen in der Gasindustrie befassen, zum Beispiel sind wir der Oil & Gas Methane Partnership 2.0 (OGMP) der UN beigetreten. Wir begrüßen die Methanstrategie der EU und setzen ihre Leitlinien um.

Entwicklung diffuser Methanemissionen der Gaswirtschaft in Europa von 1990 bis 2016



Das haben wir im Jahr 2021 erreicht

Die Erfolge unserer Maßnahmen zur Emissionsreduktion sind messbar. Im Jahr 2021 lagen die CO₂-Äquivalent-Emissionen um 47 Prozent niedriger als im Vergleichsjahr 2009. Grund für diese deutlichen Einsparungen ist die erfolgreiche Umsetzung unserer Maßnahmen und vor allem der konsequente Einsatz unserer mobilen Verdichter und Fackeln. Im Jahr 2021 kamen zusätzlich Sondereffekte hinzu, welche unter anderem im Bereich Wartung- und Instandhaltung lagen. Das positive Ergebnis ist uns Ansporn für weiterhin konsequente Emissionsvermeidung und -reduktion in den kommenden Jahren.

	2009	2021	Ziel 2025
Scope 1	871	458	./.
Scope 2	59	31	./.
Scope 1 +2	930	489	511
Einsparung i. V. zu 2009	-	47 %	45 %

CO₂-Äquivalent-Emissionen in kt der von OGE betriebenen Assets (Eurostat definiert CO₂-Äquivalent [CO_{2e}] als metrisches Maß, um Emissionen verschiedener Treibhausgase auf Grundlage ihres Global Warming Potential [GWP] zu vergleichen.)

Scope 1
Die Emissionen des Scope 1 wurden nach GRI 305/DIN ISO 14064 für das durch OGE betriebene Asset berechnet. Enthalten sind die durch die Verdichtung des Erdgases entstandenen CO₂-Mengen, die Methanemissionen und die Emissionen der von OGE genutzten Fahrzeuge und Notstromaggregate.

Scope 2
Die Emissionen des Scope 2 wurden nach GRI 305/DIN ISO 14064 für das durch OGE betriebene Asset berechnet. Enthalten sind die indirekten Emissionen, die aufgrund des durch OGE verbrauchten Stroms entstanden sind.

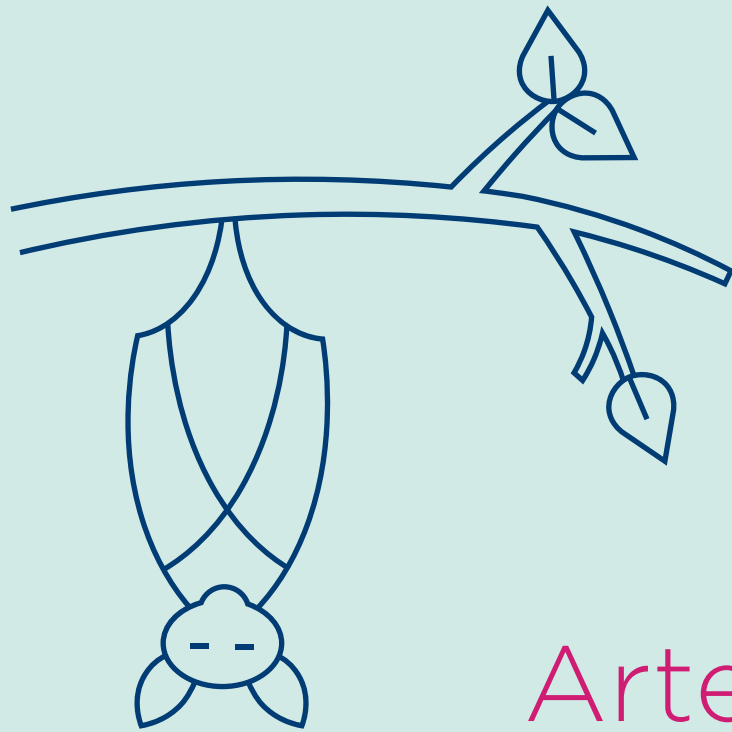
³ Europäische Umweltagentur, „Annual European Union greenhouse gas inventory 1990–2016 and inventory report 2018. Submission to the UNFCCC Secretariat“



„Nach einer Bau-
maßnahme soll
die Natur so sein,
als wären wir nie
da gewesen!“

Sonja Könning, Landschaftsökologin





Arten, Böden und Gewässer schützen

Der Bau von Gasfernleitungen und Gasdruckregelmessanlagen (GDRMA) sowie Verdichterstationen ist besonders herausfordernd für die Umwelt im Baugebiet. Daher nimmt eine Pipeline nicht unbedingt den kürzesten, sondern stets den sinnvollsten Weg – unter Abwägung von Faktoren wie Umwelt, Mensch und Archäologie. Direkt zum Beginn der Planung sind bereits Fachleute für Naturschutz, Forst- und Landwirtschaft in den Trassenfindungsprozess eingebunden. Eine umweltverträgliche Trassenführung und eine fachgerechte Bauausführung bilden die Grundlage, um Eingriffe in die Natur so gering wie möglich zu halten und die Anforderungen aller Schutzgüter zu erfüllen.



Zu den Schutzgütern zählen sowohl die Menschen, die von der Baumaßnahme betroffen sind, als auch die Tier- und Pflanzenwelt, Klima und Luft, die Landschaft, der Boden, Gewässer, kulturelle Güter sowie sonstige Sachgüter.

Bereits bei der Planung werden mögliche Auswirkungen auf die Schutzgüter untersucht und bewertet sowie mögliche Konfliktpunkte ermittelt. Das geschieht auf Grundlage von detaillierten Bestandsaufnahmen und Bewertungen von Natur und Landschaft. Diese Voruntersuchungen erfassen oft einen weiträumigen Bereich beidseits der

geplanten Baumaßnahme. Im Anschluss werden Maßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung von Beeinträchtigungen entwickelt sowie Kompensationsmaßnahmen für unvermeidbare Eingriffe erarbeitet. Wie wir uns im Detail um Bodenschutz, Rekultivierung und Artenschutz kümmern, steht auf unserer > Website. Unsere Arbeit in diesem Bereich ist über unser Umweltmanagementsystem abgedeckt und entsprechend zertifiziert.

Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands

Mit der Rekultivierung werden die in Anspruch genommenen Flächen entsprechend ihrem ursprünglichen Zustand wiederhergestellt. Wurden bei einer Baumaßnahme Gehölzbestände entfernt, werden sie anschließend wieder bepflanzt bzw. Wälder wieder aufgeforstet. Zum Schutz der Leitung verbleibt lediglich ein gehölzfreier Streifen. Landwirtschaftliche Nutzflächen können nach einer Rekultivierung wieder bewirtschaftet werden. Wenn Flurschäden und Ertragsausfälle auftreten, werden diese entschädigt.

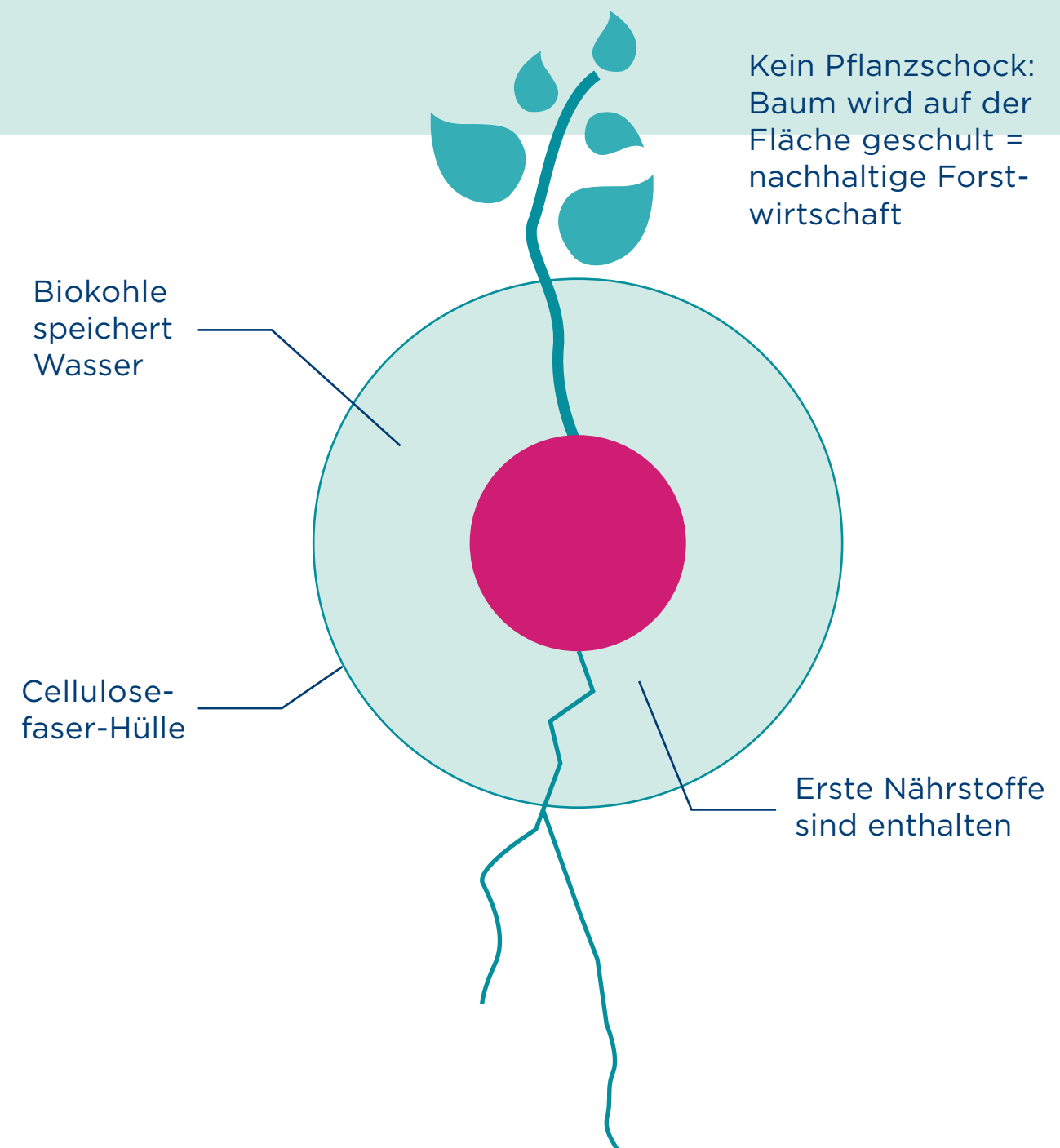
Im vergangenen Jahr wurden durch Baumaßnahmen der OGE 7,6 ha natürlicher Lebensraum beansprucht. Gleichmaßen wurden 8,0 ha Lebensraum wiederhergestellt, renaturiert und aufgeforstet. Der Eingriff der OGE in Natur und Landschaft konnte somit nicht nur ausgeglichen, sondern sogar überkompensiert werden: Es entstanden 0,4 ha zum Erhalt von Natur und Landschaft neu.

Naturschutz mit technologischen Innovationen

Durch Kreativität und Mut zur Innovation konnten wir mit dem Einsatz von Drohnen den Eingriff in Natur und Landschaft reduzieren. Auf Basis eines speziellen Einsaatkonzepts werden Saatkugeln (siehe Abbildung rechts) mit einer Genauigkeit von bis zu einem Meter auf einer automatisierten Route in immer gleichen Abständen ausgebracht. Dies bietet neue Möglichkeiten bei der Nachpflanzung.

Die Drohne kann noch mehr: Mit modernster Technologie ausgestattet, liefert sie Informationen über mögliche Kampfmittel, archäologische Stätten und Fremdleitungen sogar schon im Untergrund des Untersuchungsraums. Viele der Informationen, die vom menschlichen Auge nicht ausgewertet werden können, liegen im Leistungsspektrum der Drohne. Diese Daten halfen beim Leitungsbau und reduzierten den Eingriff in Natur und Landschaft.

Zusätzlich können im Leitungsbereich aktuelle Stände und Auswirkungen der Arbeiten während des Baus sowie nach Abschluss dokumentiert und bewertet werden. So wurde bei systematischen Bewuchskontrollen eine Drohne eingesetzt, die die Wellenlängen des emittierenden Lichts der Pflanzen aufnahm. Durch definierte Wellenlängen konnten die gesunden Pflanzen von kranken und schwachen Pflanzen abgegrenzt werden. Dadurch können Auswirkungen von zum Beispiel einem zu stark verdichteten Untergrund sichtbar gemacht werden, da die Nährstoffversorgung der Pflanzen an diesem Standort verringert sein kann. Die Drohnen Daten können auch noch Jahre nach der Rekultivierung genutzt werden.





Für mehr Umweltschutz und Energieeffizienz

Die Einhaltung und Weiterentwicklung unserer unternehmerischen Ziele unter Berücksichtigung des Umweltschutzes und der Energieeffizienz sind wesentlich für einen zuverlässigen, sicheren und effizienten Gastransport und für die Erbringung hochwertiger Dienstleistungen für unsere Kunden.

Die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen, technischen Regeln und vertraglichen Vereinbarungen ist dabei für uns selbstverständlich. Dazu gehört die Verpflichtung, Prozesse zu realisieren, bei denen schädliche Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt so gering wie möglich gehalten werden. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Energieeffizienz weiter zu steigern und den Energiebedarf nachhaltig zu reduzieren.

Die wesentlichen Auswirkungen auf die Umwelt ergeben sich neben dem Ausstoß von klimarelevanten Gasen aus dem Ausstoß weiterer Luftschadstoffe wie beispielsweise Stickstoffoxide (NO_x), dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und aus dem Anfall von Abfällen. Ein Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz und Abfall überwacht regelmäßig alle betrieblichen Standorte und berät und unterstützt die Verantwortlichen vor Ort in allen Fragen zu Umweltbelangen. Die Bestellung eines Abfallbeauftragten erfolgte freiwillig.

Wesentliche umweltbezogene Fakten für das Jahr 2021 (> mehr Infos):

- CO-Emissionen: 329 t
- NO_x-Emissionen: 215 t
- Energieverbrauch Erdgas: 1.857 GWh
- Energieverbrauch Strom: 74 GWh
- Keine Ereignisse mit dauerhafter Schädigung der Umwelt

Zertifizierung

Das Umweltschutz- und Energiemanagementsystem der OGE ist nach DIN EN ISO 14001 bzw. 50001 zertifiziert. Das jährliche externe Audit bestätigt kontinuierlich unsere hohen Standards (> Website).

Soziales

Sozial verantwortungsvoll handeln – für alle Menschen

Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung, Unternehmenskultur, gesellschaftliches Engagement, Diskriminierungsfreiheit, Datenschutz, parteipolitische Neutralität: All diese Themen zeigen den Facettenreichtum sozialer Aspekte.

Stets geht es dabei um Menschen – um unsere Mitarbeiter:innen, unsere Kunden, Nachbarn und um die Menschen in unserer Gesellschaft.

1. Sicher arbeiten und die Gesundheit schützen – auch in der Pandemie > Seite 47
2. Arbeiten bei OGE – sicher, sinnstiftend und zukunftsweisend > Seite 51
3. Unsere Mitarbeiter:innen gestalten unsere Zukunft > Seite 53
4. Zukunftsfragen beantworten: unser Innovationsmanagement > Seite 54
5. Mitarbeiter:innen fördern – in Ausbildung, Studium und im Beruf > Seite 56
6. Gesellschaftliches Engagement – sozial und transparent > Seite 59
7. Neutral und unabhängig in der Interessenvertretung > Seite 60
8. Diskriminierungsfreier Netzzugang für alle Kunden > Seite 60
9. Zertifiziert und geschützt: unsere Kundendaten > Seite 61



Sicher arbeiten und die Gesundheit schützen – auch in der Pandemie

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind integraler Bestandteil unserer Geschäftsaktivitäten. Auch das Jahr 2021 war aufgrund der weltweiten Pandemie ein absolutes Ausnahmejahr. Als OGE haben wir diese Krise als Chance begriffen und einen erfolgreichen Übergang zu flexiblen Remote-Arbeitsmethoden vollzogen. Dabei haben wir stets die Gesundheit und Sicherheit unserer eigenen Mitarbeiter:innen und die externer Partnerunternehmen berücksichtigt.

Gesundheitsschutz

Wir fördern mit Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen, denn diese ist für uns – neben einer gesunden Organisation – eine Herzensangelegenheit. Zu unseren ständigen Angeboten gehören unter anderem ein Zuschuss zum Fitnessstudio, Angebote zur Krebsvorsorge, Gripeschutzimpfungen sowie Workshops für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen zu Gesundheitsthemen. Zudem gibt es jedes Jahr Schwerpunktthemen mit besonderen Maßnahmen.

Vor dem Hintergrund der Coronapandemie stand das Jahr 2021 beim Gesundheitsmanagement unter dem Motto „Bewegung und Ernährung. Ein unschlagbares Team. Vor allem in Zeiten von Corona“. Umgesetzt wurde dieses Motto unter anderem durch diese Maßnahmen:

- Schrittzähl-Challenge
- Workshop „Mach mal Pause“
- Fitness-Check
- Individuelle Ernährungsberatung
- Bewegte Pausen

Durchschnittlich 83 Prozent der Belegschaft nahmen an diesen Maßnahmen teil. Das Feedback war durchweg positiv – auf einer Bewertungsskala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) erreichten wir die Gesamtnote 1,7.

Darüber hinaus wurde das Kantinenessen auf die „Greenline“ umgestellt. Damit setzen wir stärker auf regionale, saisonale und Bioprodukte sowie einen bewussteren Einsatz von Fleisch. Das erhöht die Qualität und die Nachhaltigkeit in der kompletten Wertschöpfungskette jedes Gerichts.

Im Rahmen der Impfkampagnen 2021 haben wir zusammen mit unserer Betriebsärztin ein ergänzendes Impfangebot für die Mitarbeiter:innen organisiert und durchgeführt. Auf diese Weise wurden rund 250 Personen geimpft. Damit wurden auch die in dieser Zeit stark frequentierten Arztpraxen entlastet.

Arbeitssicherheit

Unser Arbeitsschutzmanagementsystem basiert auf dem Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung und ist ein Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Unser Ziel ist ein Arbeitsumfeld, das die Sicherheit und Gesundheit aller Personen schützt, die mit unserem Geschäft verbunden sind. Daher ist für uns jeder Unfall gleichermaßen wichtig, egal ob bei eigenen Mitarbeiter:innen geschehen oder bei einer unserer Partnerfirmen. Wir haben ein gemeinsames Ziel für uns und unsere Partnerfirmen festgelegt: den TRIF_{comb} (Total Recordable Injuries Frequency von OGE und Mitarbeiter:innen von Fremdfirmen pro Million geleistete Arbeitsstunden). Alle Unfälle und Near Miss, die während der Arbeit auftreten, werden gemeinsam mit allen Beteiligten untersucht. So sorgen wir mit unseren Partnern dafür, das Arbeiten bei und für OGE noch sicherer zu gestalten.

Arbeitsunfälle im Jahr 2021 – Ziel deutlich übertroffen

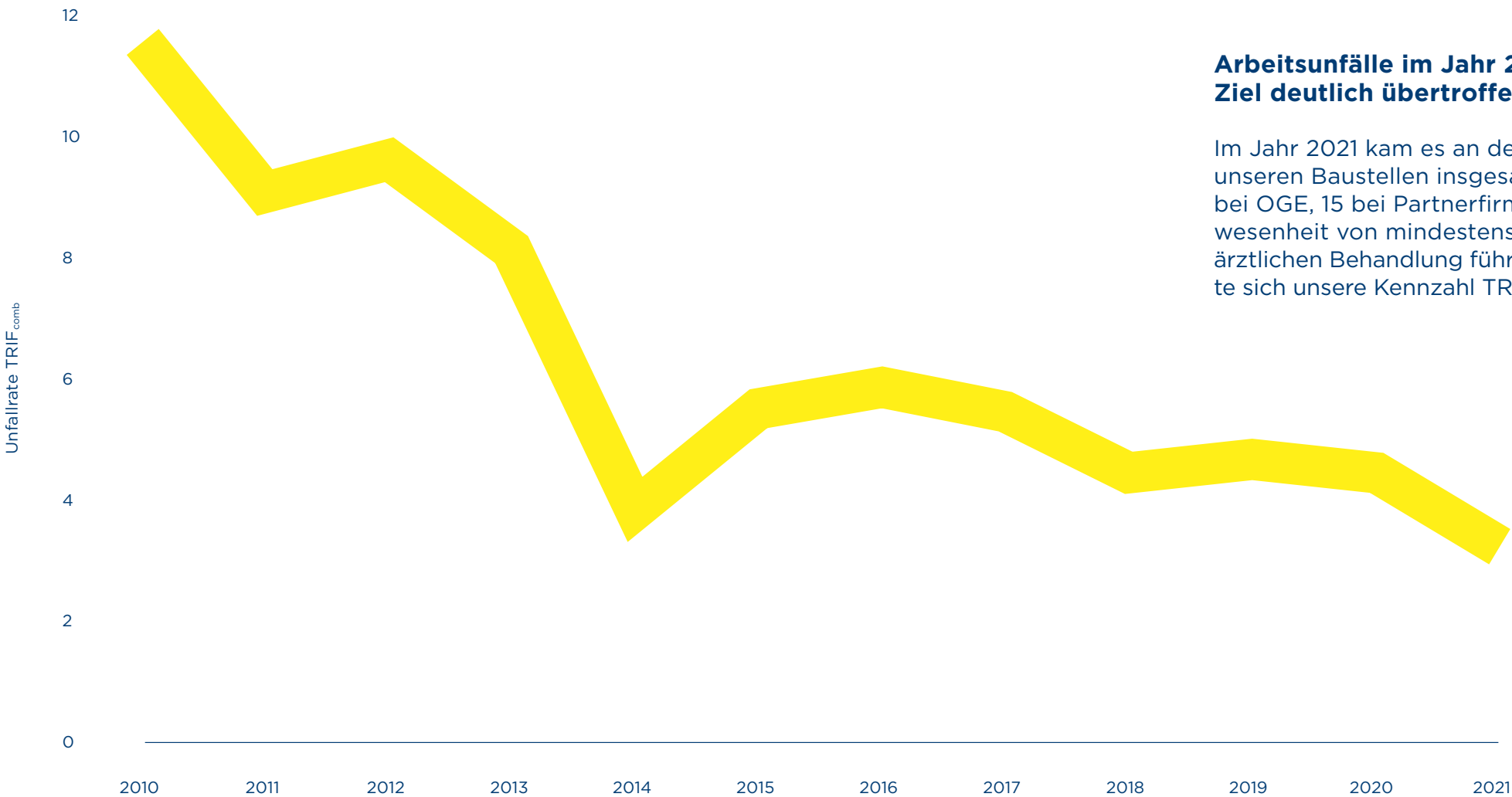
Im Jahr 2021 kam es an den Standorten und auf unseren Baustellen insgesamt zu 23 Unfällen (8 bei OGE, 15 bei Partnerfirmen), die zu einer Abwesenheit von mindestens einem Tag oder einer ärztlichen Behandlung führten. Deshalb verbesserte sich unsere Kennzahl TRIF_{comb} von 4,7 im Jahr

2020 auf 3,7 im Jahr 2021. Unseren Zielwert 2021 von 4,6 konnten wir also deutlich unterschreiten. Mit diesem Ergebnis setzen wir die erfolgreiche Entwicklung zur Verringerung der Unfallzahlen fort (siehe Abbildung links).

Die Fähigkeit einer Organisation, ihre Mitarbeiter:innen zu schützen, hängt davon ab, wie sie Sicherheitsmanagementprozesse und -programme entwerfen, umsetzen und verbessern kann. Wir räumen der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen höchste Priorität ein, um sie zu einer gemeinsamen Verantwortung für alle zu machen. Wir tun dies strategisch, um Prävention effektiv zu praktizieren und uns gleichzeitig in die Lage zu versetzen, jeden Vorfall zu bewältigen. Dabei reduzieren wir das Risiko von Arbeitsunfällen, Verletzungen und Near Miss durch Analyse der Ereignisse, Ableiten und Optimieren von Schutzmaßnahmen, Einstuern der Erkenntnisse in bestehende Prozesse und deren Veröffentlichung. Wir beziehen Menschen aus verschiedenen Teilen der Organisation ein, um Sicherheit zu einer gemeinsamen Aufgabe und zum Teil der gelebten Sicherheitskultur zu machen. Unsere Arbeitssicherheitsmaßnahmen sind proaktiv, präventiv und in die Kultur der gesamten Organisation integriert. Sie sind ein verbindliches Regelwerk für alle Mitarbeiter:innen und Partnerfirmen.

Dabei ist es uns wichtig, dass die Regeln nicht nur festgeschrieben sind, sondern jeden Tag gelebt werden. Dazu gehören unter anderem konsequente, proaktive Managementbegehungen inklusive Interaktion zwischen Führungskraft und Mitarbeiter:in mit gemeinsamer Erkennung potenzieller Gefährdungen und deren Vermeidung sowie Ableiten von geeigneten Optimierungsmaßnahmen. Damit wollen wir sicherstellen, dass Regelungen transparent, nachvollziehbar und umsetzbar sind und alle, die für uns tätig sind, unsere Richtlinien kennen und leben. Auftretende Risiken sollen grundsätzlich jeden Tag schnell aktiv besprochen und schnell behoben werden. Unser Ziel von 450 Managementbegehungen im Jahr 2021 haben wir mit 706 Begehungen deutlich übertroffen – trotz der pandemischen Lage.

Unfallrate TRIF_{comb} der Jahre 2010 bis 2021



Schulungsprogramm Risk Factor – Lockdown als Chance

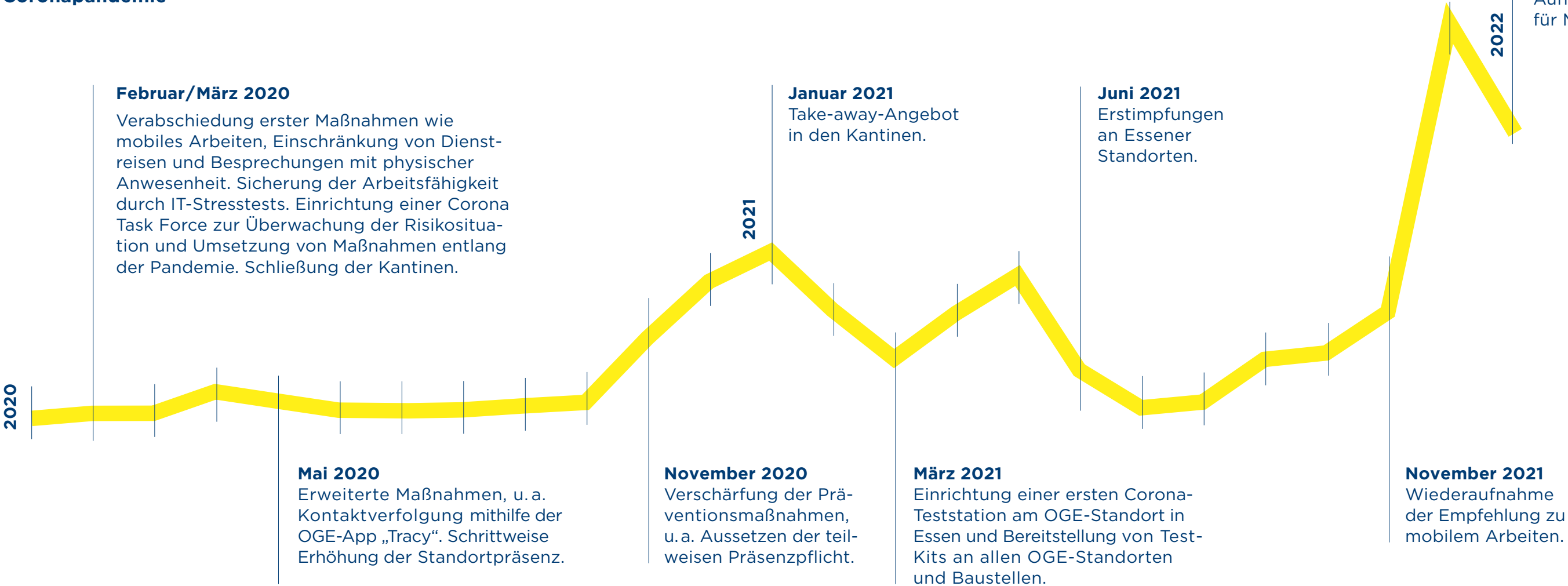
Die Unfallzahlen bei OGE liegen von jeher deutlich unter dem Branchenschnitt (Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse, BG ETEM). Das ist ein Ansporn für uns, die Wachsamkeit hochzuhalten. Die stetige Reduzierung der Unfälle fest im Blick, entschieden wir uns dazu, die Risikowahrnehmung der Mitarbeiter:innen des technischen Ressorts weiter zu steigern, und zwar durch das Schulungsprogramm DuPont Sustainable Solutions (DSS) „Risk Factor“. Das Schulungsprogramm sensibilisierte die Mitarbeiter:innen zu einer erhöhten Risikowahrnehmung für bewusstere und damit sicherere Entscheidungen zu Arbeitsweisen.

Ursprünglich wollten wir 1.000 Mitarbeiter:innen in Präsenzveranstaltungen schulen. Doch Anfang 2020 kam der erste Lockdown, sodass die Schulungen zunächst ausgesetzt wurden. Im Herbst 2020 stellten wir auf Onlineschulungen um. Dieses interaktive Format kam bei den Mitarbeiter:innen sehr gut an – und erlaubte auch eine deutlich flexiblere Kursteilnahme im Jahr 2021. Die anfangs nur für einen Standort geplanten Workshops wurden schließlich von Teilnehmer:innen unterschiedlicher Standorte genutzt. Das bereicherte die Diskussionen untereinander. Durch die Umstellung auf Onlineschulungen konnten wir unseren ursprünglichen Zeitplan einhalten und auch die Mitarbeiter:innen an entlegeneren Orten leichter in das Programm integrieren.

Zertifizierung

Das betriebliche Gesundheitsmanagement und das Arbeitsschutzmanagementsystem der OGE wurden auch im Jahr 2021 nach DIN EN ISO 45001 zertifiziert. Das jährliche externe Audit bestätigt kontinuierlich unsere hohen Standards (> Website).

Ergriffene Maßnahmen während der Coronapandemie



Der Zeitstrahl zeigt die Entwicklung der Inzidenzen in Deutschland seit Ausbruch der Coronapandemie. Quelle: Covid-19-Fallzahlen in Deutschland ab 2020 ([>Statistik von der Bundesregierung](#))

**„Jeder Unfall
ist einer zu viel.
Ich helfe mit,
dass alle sicher
arbeiten können
und gesund nach
Hause kommen.“**

Timo Eilhardt, Leiter Baumanagement

Arbeiten bei OGE – sicher, sinnstiftend und zukunftsweisend

Bei OGE arbeiten Teams aus Generalisten und Experten unterschiedlicher Fachbereiche, die ein gemeinsames Ziel haben: den nachhaltigen Gastransport in unseren Versorgungsgebieten sicherzustellen. Um die Mitarbeiter:innen dabei bestmöglich zu unterstützen, schaffen wir nicht nur sichere und zukunftsweisende Arbeitsbedingungen, sondern binden unsere Mitarbeiter:innen auch aktiv in die Entwicklung des Unternehmens und ihres Arbeitsumfelds ein. Dafür nutzen wir verschiedene Informations- und Kommunikationsformate.

OGE unterstützt die individuelle Balance

Vielfältige Arbeitszeitmodelle mit unterschiedlichen Flexibilisierungs- und Beschäftigungsgraden unterstützen unsere Mitarbeiter:innen dabei, ihre individuelle Balance zwischen Berufs- und Privatleben zu finden. Gleitzeittage und verschiedene Arbeitsbefreiungstatbestände mit Fokus auf familiäre Anlässe ergänzen diese Arbeitszeitmodelle. Alternativen zum betrieblichen Arbeitsplatz („mobiles Arbeiten“) schaffen den Rahmen für ein produktives Arbeitsleben.

Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeiter:innen in besonderen privaten Situationen: Bei Pflegebedarf in der Familie können die Mitarbeiter:innen unterschiedliche Modelle zur Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit nutzen, die über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehen. Ergänzt werden diese Modelle durch umfangreiche Informations-, Beratungs- und Betreuungsangebote eines externen Familienservice. Dabei geht es um die Themen Pflege und Kinderbetreuung. An unseren Verwaltungsstandorten in Essen bieten wir zudem Eltern-Kind-Zimmer an sowie Belegplätze in einer nahe gelegenen Kindertagesstätte.



360° Vitality

Vorsorge, Ernährung und Bewegung: Zu diesen und weiteren Themen bietet das Gesundheitsmanagement bei OGE allen Mitarbeiter:innen vielfältige Angebote.



360° Safety

Das Arbeitssicherheitsteam schafft an allen OGE-Standorten ein Umfeld, das die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter:innen am Arbeitsplatz schützt.



Women@OGE

Frauen bei OGE treffen sich im eigenen Netzwerk zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung sowie zum Erfahrungsaustausch.



OGE Arbeitswelt

Unsere zukünftigen Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen sind Themen der OGE Arbeitswelt. Dazu gehört unter anderem das Projekt ApoCo: Arbeitswelt post Corona.



Puls Check

Meinungen der Mitarbeiter:innen zu unterschiedlichen Themen werden erfragt, um Verbesserungspotenziale zu erkennen und passende Maßnahmen zu entwickeln.



Ideenmanagement

Mitarbeiter:innen reichen Ideen und Verbesserungsvorschläge ein für schnellere, einfachere und kostengünstigere Prozesse bei OGE.

Auch bei mentalen Belastungen können sich die Mitarbeiter:innen durch einen externen Dienstleister beraten lassen. So stärken wir jede und jeden in der individuellen Stabilität, Gesundheit und Leistungsfähigkeit.

Information und Einbindung der Mitarbeiter:innen

„Wir arbeiten als ein Team“ – das ist Kern unserer Unternehmenskultur. Dazu gehört unter anderem, dass wir Informationen und Erfahrungen teilen und Betroffene in Entscheidungsprozesse einbeziehen. Hierfür nutzen wir diverse Formate: von zentralen und dezentralen Informationsveranstaltungen der Geschäftsführung über digitale und hybride Formate wie Meet-ups und Stand-ups bis zu Festivals zu unterschiedlichen strategischen und operativen Themen. In 2021 haben die einzelnen Bereiche zum Beispiel in „Fridays for Strategy“ die OGE-Strategie und die Teilstrategien der einzelnen Bereiche vorgestellt. Flankiert werden diese Veranstaltungen von digitalen Gruppen für den bereichsübergreifenden Austausch sowie von digitalen Dialogformaten über unser Intranet.

Auch in die Recruiting-Aktivitäten binden wir unsere Mitarbeiter:innen ein. Im Rahmen der Kampagne „Mitarbeiter:innen werben Mitarbeiter:innen“ können Mitarbeiter:innen Bewerber:innen für offene Stellen bei OGE vorschlagen und dafür im Erfolgsfall auch eine Prämie erhalten. Dieses Programm führte im Jahr 2021 zu rund 30 Neueinstellungen.

Im Jahr 2022 wird ein weiteres Format hinzukommen: unser Puls Check. In regelmäßigen Kurzbefragungen holen wir die Meinungen der Mitarbeiter:innen zu Schwerpunktthemen ein und messen außerdem ihre Zufriedenheit und Einsatzbereitschaft. Die Ergebnisse werden unternehmensweit kommuniziert und diskutiert.

Darüber hinaus sind alle dazu eingeladen, sich und ihre Ideen in die nachfolgenden Prozesse einzubringen.

Auf betrieblicher Ebene besteht als Vertretung der Arbeitnehmer:innen ein Betriebsrat. Hierdurch ist eine Vertretung und Beteiligung der Mitarbeiter:innen gewährleistet, die nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften ausgeübt wird. Beteiligung beinhaltet Mitteilung und Information, inklusive Betriebsversammlungen, im Einzelnen auch Beratung und Mitentscheidung.

Unsere Mitarbeiter:innen gestalten unsere Zukunft

Mitarbeiter:innen der OGE, die sich aktiv an der Zukunft unseres Unternehmens beteiligen wollen, können das jederzeit tun: indem sie Verbesserungsvorschläge beim Ideenmanagement einreichen. Die Vorschläge betreffen etwa die Steigerung der Wirtschaftlichkeit, die Förderung des technischen Fortschritts, den Arbeits- und Umweltschutz oder die Verbesserung der betrieblichen Zusammenarbeit. Über unsere zentrale Plattform ideeNet werden die Vorschläge sichtbar, dokumentiert und für das Unternehmen nutzbar.

Motivieren und prämiieren

Das Ideenmanagement fördert die Identifikation mit OGE sowie die Zusammenarbeit zwischen Einreicher:innen, Gutachter:innen und Vorgesetzten. Das Ideenmanagement kann von Vorgesetzten genutzt werden, um Mitarbeiter:innen zur Einreichung von Verbesserungsvorschlägen zu motivieren und Wertschätzung auszudrücken. Um die Ideengeber:innen direkt am Erfolg teilhaben zu lassen, werden die zur Realisierung vorgesehenen Ideen zudem prämiert.



Zukunftsfragen beantworten: unser Innovationsmanagement

Innovationen spielen für OGE eine wichtige Rolle, denn sie sorgen dafür, dass sich OGE stets weiterentwickelt und sicher für die Zukunft aufstellt. In der Energiewirtschaft gehören Innovationen zu den stärksten Wachstums- und Transformationstreibern. Wir finden damit Antworten auf die Herausforderungen des Branchenwandels und zukünftige Fragen rund um die Klimaziele.



Wir sind davon überzeugt: Nachhaltige Innovationskraft entsteht nur in einem Netzwerk vielfältiger Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen und Start-ups erarbeiten wir daher neue Lösungen für die zukünftigen Herausforderungen der Gaswirtschaft. Durch die Ausgründung von Joint Ventures können wir diese zügig realisieren und zur Marktreife bringen. So hat OGE mit dem Innovationsprojekt H2UB gemeinsam mit Partnern eine virtuelle und physische Plattform zur Vernetzung aktueller und zukünftiger Wasserstoffakteure aufgebaut. Der H2UB bringt Unternehmen und Forschungseinrichtungen zusammen, um den Markthochlauf von Wasserstoff zu beschleunigen und gemeinsam neue Projekte, Start-ups und Joint Ventures zu starten. Er bietet zudem verschiedene Matchmaking- und Accelerator-Formate an und vernetzt und fördert so die teilnehmenden Unternehmen.

Zu den wichtigsten Ideengebern und Initiatoren für Innovationen gehören neben dem externen Netzwerk jedoch die Mitarbeiter:innen. Wir statten sie mit den notwendigen Informationen, Werkzeugen und Fähigkeiten aus, um Innovationen zu ermöglichen.

**„Respektvoll
und wertschätzend
miteinander
arbeiten, das
ist mir wichtig.“**

Lena Tadday, Leiterin
Organisation und Projekte



Mitarbeiter:innen fördern – in Ausbildung, Studium und im Beruf

Unsere engagierten und kompetenten Mitarbeiter:innen sind die Basis unseres Erfolgs. Darum treiben wir die Themen Ausbildung, duales Studium und Weiterbildung immer weiter voran. Passend dazu war das Thema Lernen der Schwerpunkt unserer Kulturinitiative im Jahr 2021.

Ausbildung

Aktuell bilden wir in sechs verschiedenen Berufsbildern im technischen und im kaufmännischen Bereich aus, zum Teil in Kombination mit einem Studium. Dabei sind professionelle Ausbilder:innen und moderne Maschinen selbstverständlich. Darüber hinaus sind uns Innovation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Ausbildung wichtig. Deshalb nutzen wir unter anderem die Möglichkeit des virtuellen Schweißens, Tablets für unsere technischen Auszubildenden, spezifische E-Learnings sowie digitale Berichtshefte.

Auch unseren Auszubildenden liegt die Nachhaltigkeit am Herzen: In unserer Ideenfabrik arbeiten sie in interdisziplinären Gruppen gemeinsam an einem eigenen Projekt. Hier haben sich im Jahr 2021 vier Auszubildende mit der Förderung der Nachhaltigkeit in der Ausbildung beschäftigt. Sie haben zahlreiche Ideen dazu entwickelt, wie man Nachhaltigkeit noch steigern kann, und einen Prozess skizziert, um das Thema dauerhaft

zu berücksichtigen: Das Green Team besteht aus kaufmännischen und technischen Auszubildenden, die in regelmäßigen Videos Tipps zum Thema Nachhaltigkeit geben. Zudem testete das Green Team nachhaltigen Gehörschutz in der Ausbildungswerkstatt.

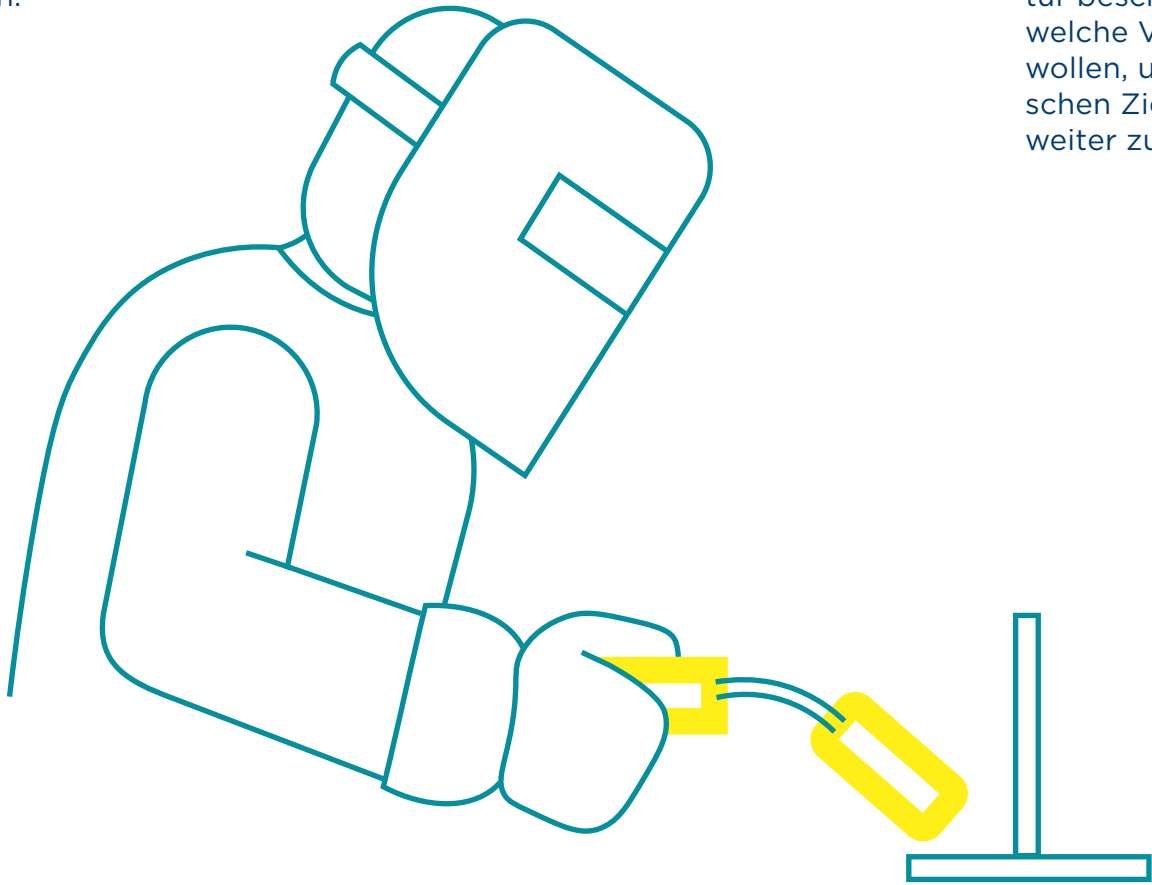
Duales Studium

Als Reaktion auf die Anforderungen der zunehmenden Digitalisierung haben wir in 2021 zum ersten Mal das praxisintegrierte IT-Studium Wirtschaftsinformatik sowie Energieinformatik angeboten – in Zusammenarbeit mit der Hochschule Ruhr West. Die dualen Student:innen lernen neben ihrem Studium verschiedene IT- und kaufmännische Abteilungen kennen, sodass sie nach Abschluss des Studiums das notwendige theoretische Wissen und bereits umfangreiche Praxiserfahrung besitzen.



Weiterbildung

Hier setzen wir schon lange auf digitale bzw. Blended-Learning-Angebote, um das für den Lernerfolg jeweils beste Format anzubieten. Darüber hinaus reduzieren wir den Reiseaufwand und können unsere Mitarbeiter:innen bundesweit viel besser in unsere Weiterbildungsangebote integrieren. Dabei nutzen wir externe Dienstleister und Systeme, mit denen die Mitarbeiter:innen unkompliziert ihr Wissen aufbereiten und an Kolleg:innen weitergeben können. Auch unsere internen Trainer:innen, die seit Jahren unsere Weiterbildung prägen, nutzen diese Systeme und passen ihre Formate immer mehr an das zukünftige Lernen an. Dazu haben wir im Jahr 2021 auch unsere Selbstlernangebote ausgebaut. So können unsere Mitarbeiter:innen auf größere und kleinere Lerneinheiten selbstständig zugreifen.



Weiterentwicklung der Unternehmenskultur

„Lernen“ war im Jahr 2021 auch das Schwerpunktthema bei der Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur. In unserer 2020 gestarteten Kulturinitiative haben wir uns – über alle Ressorts und Ebenen hinweg – intensiv mit unserer Unternehmenskultur auseinandergesetzt und diese auf Aktualität und ihren Beitrag zu den Unternehmenszielen geprüft. Denn Kultur ist der menschliche Faktor zum Unternehmenserfolg. Unsere Kultur beschreibt, welche Werte uns wichtig sind und welche Verhaltensweisen wir leben und fördern wollen, um den Weg zum Erreichen der strategischen Ziele zu bereiten und die Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Im Rahmen der Kulturinitiative haben wir vier Kulturdimensionen definiert, die uns besonders wichtig sind; diese wollen wir künftig besonders im Blick haben:

- Wertschätzung und Team
- Lernen
- Ergebnisorientierung
- Struktur und Sicherheit

Unsere Teams und Abteilungen haben in rund 85 begleiteten Retrospektiven, Team-Speed-Datings sowie „Workshops in a box“ diese Themen bearbeitet:

- Verbesserung der ergebnis- und lösungsorientierten Zusammenarbeit
- Positiver und konstruktiver Umgang mit Fehlern
- Entwicklung und/oder Festigung positiver Beziehungen zwischen Team und Führungskraft

Die Formate wurden von Wegscheid in Bayern bis Krummhörn in Ostfriesland von unseren Mitarbeiter:innen genutzt; das Feedback war sehr positiv. Begleitet wurden sie dabei von Kolleg:innen, die wir als Coaches für diese Angebote speziell geschult hatten. Auch in 2022 werden wir das Thema Lernen und unsere weiteren Kulturschwerpunkte weiterverfolgen.



„Vom ersten Tag
bis zur Abschluss-
prüfung: Für meine
Azubis bin ich da.“

Jonas Fauser, Ausbildungsmeister Technik

Gesellschaftliches Engagement – sozial und transparent

Wir haben nicht nur Verantwortung für unser Kerngeschäft, sondern auch für die Gesellschaft, in der wir uns befinden und aktiv sind. Daher engagieren wir uns für unterschiedliche gesellschaftliche Belange.

Partnernetzwerk Grüne Hauptstadt Essen

Die Energiewende beschäftigt uns nicht nur als Unternehmen. Beim Partnernetzwerk Grüne Hauptstadt Essen wollen wir zusammen mit lokalen Unternehmen die Klima- und Umweltziele an unserem Hauptstandort Essen erreichen. Hierzu bringen wir uns aktiv ein und tauschen Erfahrungen aus mit anderen Unternehmen und Fachleuten aus der Verwaltung. Ein Schwerpunkt ist die Reduzierung des Pendlerverkehrs sowie des CO₂-Ausstoßes im Rahmen betrieblicher Mobilität.

Bei Baumaßnahmen im Gespräch vor Ort

Bauprojekte für die Gasinfrastruktur berühren die Interessen vieler Menschen vor Ort. Wir wollen deshalb hier mit den Bürger:innen ins Gespräch kommen und dabei so transparent und so früh wie möglich über unsere Vorhaben informieren. Hierfür nutzen wir analoge und digitale Formate, mit denen wir möglichst viele Menschen in den Dialog miteinbeziehen können. In unseren Dialogmärkten zu Leitungsbauprojekten informieren unsere Experten in bestimmten Themeninseln zu den unterschiedlichen Facetten der in Planung befindlichen Infrastruktur. Diese lokale Perspektive ist uns sehr wichtig, um verträgliche Lösungen für alle Betroffenen zu finden.

Karitative Projekte

Mit der Rest-Cent-/Rest-Euro-Aktion unterstützen wir mit unseren Tochtergesellschaften jedes Jahr zusammen mit unseren Mitarbeiter:innen zahlreiche karitative Projekte. Rund die Hälfte der Belegschaft beteiligt sich daran. Die Teilnehmer:innen lassen ihr Nettomonatsgehalt abrunden. Diese Beiträge werden gesammelt und am Ende des Jahres von OGE aufgestockt. Unsere Mitarbeiter:innen schlagen Organisationen vor, an die gespendet werden soll. Das „Rest-Cent-/Rest-Euro-Gremium“ aus Unternehmens- und Arbeitnehmervertreter:innen entscheidet dann darüber, welcher Vorschlag mit welcher Spendenhöhe umgesetzt wird. Seit Gründung der OGE im Jahr 2010 wurden mit dieser Aktion rund 110.000 Euro gespendet – was ein vielfältiges soziales Engagement ermöglicht.



Im Jahr 2021 spendeten Mitarbeiter:innen und OGE 19.000 Euro für diese karitativen Einrichtungen:

- Hilfe für Anja e.V.
- Freundeskreis der Barmherzigen Brüder Gremsdorf e.V.
- Ein Lächeln für Dich e.V.
- Kinderkrebshilfe Münster e.V.
- Atemnot gemeinnütziger e.V.
- Stiftung Kinderglück

Zudem hat OGE nach der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 zusätzliche Spenden von 20.000 Euro bereitgestellt. Dieser Betrag wurde in den Rest-Cent-/Rest-Euro-Prozess mit eingebracht und an diese Vereine weitergeleitet:

- Hochwasserhilfe Marienthal e.V.
- Addemechshöde Jonge 1954 e.V.
- WeinKulturDorf Dernau e.V.
- Elterninitiative Waldkindergarten e.V.

Neutral und unabhängig in der Interessenvertretung

Als regulierter Fernleitungsnetz-
betreiber sind wir parteipolitisch neutral.

Parteipolitische Neutralität

Wir spenden daher grundsätzlich nicht an Parteien. Allerdings sind wir Mitglied bei parteinahen Vereinen und bezahlen dafür jährlich Mitgliedsbeiträge im niedrigen fünfstelligen Bereich.

Darüber hinaus sind wir Mitglied in Branchen- und Fachverbänden, die auch im politischen Raum wirken: unter anderem beim Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) und bei der Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas.

Transparenzregister EU und auf Bundesebene

Um unsere Interessenvertretung transparent zu machen, sind wir seit einigen Jahren im EU-Transparenzregister eingetragen und seit Ende Februar 2022 auch im neuen Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung.

Mit den Einträgen in die Lobbyregister haben wir die jeweiligen Verhaltenskodizes für Interessenvertreter:innen für unser Unternehmen als gültig akzeptiert.

Diskriminierungsfreier Netzzugang für alle Kunden

Wir behandeln alle
unsere Kunden gleich.

Transparenter Informationsfluss

Das bedeutet auch, dass alle Kunden und Teilnehmer am Gasmarkt denselben diskriminierungsfreien Zugang zu unseren Informationen haben. Dafür bieten wir ihnen einen transparenten Informationsfluss an mit einem Ein- und Überblick über unser Gastransportnetz. In unseren Webveröffentlichungen finden Marktteilnehmer eine Netzkarte und verdichtete Informationen zu den aktuellen Zuständen in unserem Gasnetz.

Instandhaltungsarbeiten, Neubauten, Änderungen und Erweiterungsmaßnahmen

Unser Gasnetz wird fortlaufend instand gehalten und ausgebaut. Die damit verbundenen Maßnahmenpläne mit den gewohnten Informationen sind auch integraler Bestandteil unserer Webveröffentlichungen.

Die Verordnung (EU) Nr. 1227/2011 über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts (englisch: Regulation on wholesale Energy Market Integrity and Transparency – REMIT) soll das Vertrauen der Verbraucher:innen und anderer Marktteilnehmer in die Integrität der Strom- und Gasgroßhandelsmärkte stärken. Die auf den Energiegroßhandelsmärkten gebildeten Preise sollen ein faires und auf Wettbewerb beruhendes Zusammenspiel zwischen Angebot und Nachfrage widerspiegeln. Marktmissbrauch mit unrechtmäßigen Gewinnen soll verhindert werden. Zur Erhöhung der Transparenz ergeht aus REMIT eine Veröffentlichungspflicht bei vorliegenden Insider-Informationen. Wir veröffentlichen diese Informationen in Form von Urgent Market Messages (UMM). Jeder Marktteilnehmer wird mit den UMM individuell über OGE-spezifische Ereignisse informiert, die für den gesamten Gasmarkt relevant sind. Dazu gehören etwa geplante und ungeplante Maßnahmen zur Wartung und Instandsetzung.



Zertifiziert und geschützt: unsere Kundendaten

Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur (nach BSI-Kritisverordnung) müssen wir Informationen, die wir für unsere Geschäftsprozesse brauchen, jederzeit und zeitgerecht zur Verfügung stellen. Die Informationen müssen korrekt verarbeitet sein und dürfen ausschließlich durch befugte Personen und Systeme genutzt werden.

Für Strom- und Gasnetzbetreiber ist die Zertifizierung nach dem IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur Pflicht. Daher ist unser Informationssicherheitsmanagementsystem zertifiziert – und zwar „für den Gastransport einschließlich aller damit verbundenen Aufgaben wie Betriebsführung, Steuerung, Instandhaltung und Ausbau von Fernleitungsnetzen sowie Betriebsführung, Steuerung und Instandhaltung von Leitungen, Anlagen und Erdgasspeichern im Eigentum Dritter“.

Informationssicherheit braucht dauerhaftes Engagement und eine kontinuierliche Anpassung an zukünftige Anforderungen. Wir setzen deshalb alle Maßnahmen zum Schutz unserer Informations- und Kommunikationstechnologie konsequent um und entwickeln diese weiter.

Dazu gehört natürlich auch der Schutz von Kundendaten. Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten.

Anhang

Auf den folgenden Seiten finden Sie Kennzahlen und Informationen zu folgenden Themen: Arbeitssicherheit, Umwelt, Ratings und Zertifikate. Ebenso finden Sie Verweise zum OGE-Jahresabschluss 2021 und zum Vier Gas Transport GmbH Konzernabschluss 2021. Der GRI Content Index gibt Ihnen eine detaillierte Übersicht.

1. Kennzahlen Arbeitssicherheit > Seite 63
2. Kennzahlen Umwelt > Seite 64
3. GRI Content Index > Seite 65
4. Engagement für hohe ESG-Standards: die ESG-Ratings der Vier Gas Transport GmbH > Seite 72
5. Zertifikate > Seite 72
6. Jahresabschluss > Seite 72
7. Über den Bericht > Seite 73

Kennzahlen Arbeitssicherheit

Tabelle 1: Anzahl Unfälle und Todesfälle

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
TRI	31	48	48	37	17	26	30	37	31	32	33	23
TRI _{OGE}	31	24	26	21	9	6	8	9	4	11	15	8
TRI _{FF}		24	22	16	8	20	22	28	27	21	18	15
LTI	19	30	40	27	14	23	29	33	30	31	29	22
LTI _{OGE}	19	14	21	13	6	5	8	9	4	11	12	8
LTI _{FF}		16	19	14	8	18	21	24	26	20	17	14
Tod _{OGE}	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tod _{FF}	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 2: Unfallraten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
TRIF _{comb}	11,3	9	9,5	7,8	3,9	5,7	5,8	5,3	4,5	4,9	4,7	3,7
TRIF _{OGE}			8,7	8,6	3,8	2,5	3,1	3,5	1,5	4,2	5,4	2,9
LTIF _{comb}			7,9	5,7	3,2	5,3	5,9	4,7	4,3	4,8	4,2	3,5
LTIF _{OGE}			7,0	5,3	2,5	2,1	3,1	3,5	1,5	4,2	4,3	2,9

Tabelle 3: Ziel Unfallrate TRIF_{comb}

	2021	2022	2023	2024	2025
Ziel TRIF _{comb}	4,6	4,4	4,2	4,0	3,9

Tabelle 4: Begriffserläuterungen/Glossar

TRI	Total Recordable Injuries
TRI _{OGE}	Total Recordable Injuries von OGE-Mitarbeiter:innen
TRI _{FF}	Total Recordable Injuries von Fremdfirmenmitarbeiter:innen
TRIF _{comb}	Total Recordable Injuries Frequency von OGE- und Fremdfirmenmitarbeiter:innen: Anzahl TRI-Unfälle pro Million geleistete Arbeitsstunden
TRIF _{OGE}	Total Recordable Incident Frequency von OGE-Mitarbeiter:innen: Anzahl TRI-Unfälle pro Million geleistete Arbeitsstunden
LTI	Lost Time Injury
LTI _{OGE}	Lost Time Injury von OGE-Mitarbeiter:innen
LTI _{FF}	Lost Time Injury von Fremdfirmenmitarbeiter:innen
LTIF _{comb}	Lost Time Injury Frequency von OGE- und Fremdfirmenmitarbeiter:innen: Anzahl LTI-Unfälle pro Million geleistete Arbeitsstunden
LTIF _{OGE}	Lost Time Injury Frequency von OGE-Mitarbeiter:innen: Anzahl LTI-Unfälle pro Million geleistete Arbeitsstunden
Tod _{OGE}	Todesfälle von OGE-Mitarbeiter:innen
Tod _{FF}	Todesfälle von Fremdfirmenmitarbeiter:innen

Kennzahlen Umwelt

Tabelle 5: Umweltbezogene Kennzahlen

	Einheit	2019	2020	2021
NO _x	t	399	367	215
CO	t	351	730	329
SO _x	t	0,5	0,5	0,2
Abfall gesamt	t	2.178	3.467	4.496
Anteil „gefährlich“	t	1.006	1.975	1.989
Anteil zur Beseitigung	t	386	1.294	804
Anteil zur Wiederverwertung	t	1.792	2.173	3.692
Energieverbrauch Erdgas	GWh	2.570	2.213	1.857
Energieverbrauch Strom	GWh	65	72	74

Die Angaben zu den Luftschadstoffen NO_x, CO und SO_x beziehen sich auf die von den erdgas-befeuerten Verdichterantrieben verursachten Emissionen, die entsprechenden Emissionen der Nebenanlagen sowie der Fahrzeugflotte werden nicht systematisch erfasst.

Die Abfallmengen entsprechen der Gesamtmenge an Abfällen, die von der OGE als Abfallerzeuger zur ordnungsgemäßen Entsorgung übergeben wurden. Die Mengenangaben zu einzelnen Abfallfraktionen wie beispielsweise Restmüll (EAK 20 03 01) wurden geschätzt, da bei der Übernahme grundsätzlich keine Verwiegung erfolgt. Der Anstieg in den Jahren 2020 und 2021 ist insbesondere durch größere Leitungsbaumaßnahmen hervorgerufen worden.

Wasserverbräuche und Schmutzwasseranfall werden im Rahmen der Bewertung unserer Umweltaspekte für die einzelnen Standort regelmäßig erfasst. Aufgrund der insgesamt geringen Bedeutung erfolgt jedoch keine systematische Erfassung und Bewertung als Unternehmenskennzahl.

GRI Content Index

GRI-Standard 102: Allgemeine Angaben 2016

Organisationsprofil

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
102-1	Name des Unternehmens	14	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistung	14	
102-3	Hauptsitz des Unternehmens	14	
102-4	Betriebsstätten	14	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	14	
102-6	Belieferte Märkte	14, 23, 26, 36	
102-7	Größe des Unternehmens	14, 16, Jahresabschluss 2021, Gewinn- und Verlustrechnung	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden	16	Der Anteil der Aktivitäten der Organisation, der von Mitarbeitenden durchgeführt wird, die keine Angestellten sind, ist nicht wesentlich.
102-9	Lieferkette	14	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	-	Im Jahr 2021 traten keine entsprechenden signifikanten oder für unser Geschäft unüblichen Änderungen auf.
102-11	Vorsorgeprinzip oder -ansatz	5, 14, 22, 28, 31, 32, 36, 42, 44, 47, 60, 61, 72	
102-12	Unterzeichnung und Verpflichtung zu externen Initiativen	18, 36	
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden	18, 60	

Strategie

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	2, 5, ESG-Handbook, Erklärung der Geschäftsführung	
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	5, 14, 28, 31, Jahresabschluss 2021, Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	

Ethik und Integrität

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltenskodizes	5, 14, 28, 72	Neue Mitarbeiter:innen werden bei Unternehmenseintritt zu den Inhalten des Verhaltenskodex geschult. Alle Mitarbeiter:innen sind verpflichtet, regelmäßig an Auffrischungsschulungen teilzunehmen.
102-17	Verfahren für Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	28	

Führung

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
102-18	Führungsstruktur	5, 14	
102-19	Delegation von Befugnissen	5, ESG-Handbook	
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen	ESG-Handbook, Aufgaben des ESG-Managers	
102-21	Dialog mit Stakeholdern bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	5, 32, 51, 59	
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	14, Jahresabschluss 2021, Aufsichtsrat der Open Grid Europe GmbH	
102-23	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	14, Jahresabschluss 2021, Aufsichtsrat der Open Grid Europe GmbH	
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	14, 16, Jahresabschluss 2021, Aufsichtsrat der Open Grid Europe GmbH	
102-25	Interessenskonflikte	28, 72	
102-26	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	5	
102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	5	
102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	5, 14	
102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen	5	
102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	5, Jahresabschluss 2021, Darstellung des Chancen- und Risikomanagementprozesses	
102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	-	Der Aufsichtsrat der OGE tagt mindestens quartalsweise. Wesentliche ESG-Themen werden in diesen Sitzungen diskutiert und geprüft.

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
102-32	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	-	Die Geschäftsführung der OGE prüft und genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht.
102-33	Übermittlung kritischer Anliegen	14	Nachhaltigkeitsthemen sind in die wesentlichen Entscheidungsprozesse integriert. Der Aufsichtsrat wird im Rahmen der Standardprozesse informiert.
102-34	Art und Gesamtzahl kritischer Bedenken	-	Diese Informationen sind vertraulich.
102-35	Vergütungspolitik	5, 14, Jahresabschluss 2021, Aufsichtsrat der Open Grid Europe GmbH	
102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	5, 14, Jahresabschluss 2021, Aufsichtsrat der Open Grid Europe GmbH	
102-37	Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung	5, 14	
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Jahresabschluss 2021, Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH sowie Lagebericht 2021 der Open Grid Europe GmbH, Abschnitt „Mitarbeiter“	Die Bezüge der Geschäftsführung sind im Jahresabschluss dargestellt.
102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung	Jahresabschlüsse 2020 und 2021, Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH sowie Lagebericht 2020/2021 der Open Grid Europe GmbH, Abschnitt „Mitarbeiter“	Die Bezüge der Geschäftsführung sind im Jahresabschluss dargestellt.

Stakeholder-Einbeziehung

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	5, 18, ESG-Handbook	
102-41	Tarifverträge	ESG-Handbook, Infrastruktur sowie Arbeitsumgebung und -bedingungen	Die Arbeitsbedingungen der außertariflich beschäftigten Mitarbeitenden folgen in wesentlichen Inhalten den Vorgaben des (Mantel-) Tarifvertrags, der insoweit arbeitsvertraglich in Bezug genommen wird. Betriebliche Regularien gewährleisten grundsätzlich eine Gleichbehandlung von tariflichen und außertariflichen Mitarbeitenden.
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	5	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	5, 51, 53	
102-44	Wichtigste Themen und hervor-gebrachte Anliegen	5, 51, 53	

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	73, Jahresabschluss 2021, VGT-Konzerngeschäftsbericht 2021, VGT GmbH, Grundlagen des Konzerns	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	5, 73	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	5	
102-48	Neudarstellung von Informationen	73	
102-49	Änderungen in der Berichterstattung	73	

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
102-50	Berichtszeitraum	73	
102-51	Datum des letzten Berichts	73	
102-52	Berichtszyklus	73	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	73	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	65	
102-55	GRI-Inhaltsindex	65	
102-56	Externe Prüfung	-	Es erfolgte keine externe Prüfung.

GRI-Standard 103: Managementansatz 2016

Managementansatz

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	5	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	5, 28, 60, ESG-Handbook	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, ESG-Handbook	

GRI-Standards 200 2016

Wirtschaftliche Leistung

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
201-1	Unmittelbar erwirtschafteter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Jahresabschluss 2021, Mitarbeiter, Gewinn- und Verlustrechnung	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	5, 36, Jahresabschluss 2021, Chancen- und Risikobericht	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	32, Jahresabschluss 2021	
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	28, 60	In 2021 erhaltene Fördermittel sind im Registereintrag der OGE im Lobbyregister für die Interessenvertretung auf Bundesebene aufgeführt.

203: Indirekte ökonomische Auswirkungen

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	5, 14, 22, 23, 26, 32, 59	
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	5, 14, 22, 23, 26, 32, 59	

205: Korruptionsbekämpfung

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	28	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	28	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	28	

206: Wettbewerbswidriges Verhalten

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	28	OGE war während des Berichtszeitraums nicht beteiligte Partei bei hier angesprochenen Rechtsverfahren.

207: Steuern

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
207-1	Steuerkonzept	28, ESG-Handbook, Tax Compliance, VGT-Konzernabschluss 2021, Anhang 5.9. „Ertragssteuern“	
202-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	28, ESG-Handbook, Tax Compliance, VGT-Konzernabschluss 2021, Anhang 5.9. „Ertragssteuern“	
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	28, ESG-Handbook, Tax Compliance, VGT-Konzernabschluss 2021, Anhang 5.9. „Ertragssteuern“	
207-4	Country by Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)	28, ESG-Handbook, Tax Compliance, VGT-Konzernabschluss 2021, Anhang 5.9. „Ertragssteuern“	Nicht relevant, da OGE nur in Deutschland Steuern zahlt.

GRI-Standards 300 2016

Umwelt

302: Energie

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	44	

304: Biodiversität

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	42	

305: Emissionen

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	38	
305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	38	
305-7	NO _x , SO _x und andere signifikante Luftemissionen	44	

306: Abwasser und Abfall

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	44, 64	

307: Umwelt-Compliance

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Jahresabschluss 2021, Umweltschutz	

GRI-Standards 400 2016

Soziales

401: Beschäftigung

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
401-1	Neu eingestellte Angestellte sowie Angestelltenfluktuation	16	Wir berichten über die bereinigte Fluktuation. Neueinstellungen erfolgen nach Qualifikation und Eignung, das Alter spielt hierbei keine Rolle.
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilszeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	32, 51	
401-3	Elternzeit	16, 51	

402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
402-1	Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen	51	Wesentliche gesellschaftsrechtliche und betriebliche Maßnahmen wie Umwandlungen und Betriebsänderungen unterfallen der Beteiligung der Vertreter:innen der Arbeitnehmer:innen, wodurch dauerhaft eine Mitteilung und Information sichergestellt wird.

403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
403-1	Arbeits- und Sicherheitsmanagementsystem	47, 72	
403-2	Gefahrenerkennung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	47, 72	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	47, ESG-Handbook, Infrastruktur sowie Arbeitsumgebung und -bedingungen sowie Verantwortung und Befugnisse	
403-4	Arbeitnehmerbeteiligung, Beratung und Kommunikation zu Arbeitsschutz und Sicherheit	47, 51	Der monatlich tagende Ausschuss für Arbeitssicherheit und Arbeitsumfeld (ASA) wacht über die Durchführung der zugunsten der Arbeitnehmer geltenden Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Mitglieder sind Vertreter des Betriebsrates, der Personalabteilung sowie der Abteilung Arbeitssicherheit.
403-5	Mitarbeiterschulung zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz	47, 51	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	47	
403-7	Vorbeugung und Minderung von Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in direktem Zusammenhang mit Geschäftsbeziehungen	47	Detaillierte Anforderungen enthält die Broschüre „Sicherheitsanforderungen an Fremdfirmen“.
403-8	Arbeiter, die von einem Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem erfasst werden	47, 63	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	63	

404: Aus- und Weiterbildung

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
404-1	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	16	Für das Jahr 2021 wurden die Daten nicht in Stunden erfasst. Ab 2022 ist dies der Fall.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	56	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	-	Bei OGE gibt es eine einheitliche Systematik zur Durchführung von mindestens jährlichen Zielerreichungs- und Entwicklungsgesprächen, die für alle Mitarbeiter:innen gilt.

405: Vielfalt und Chancengleichheit

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
405-1	Diversität der Kontrollorgane und unter Angestellten	16	OGE bekennt sich zur Chancengleichheit und Vielfalt. Daher ist eine Differenzierung nach Minderheiten für uns nicht relevant.
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	ESG-Handbook, Infrastruktur sowie Arbeitsumgebung und -bedingungen	Das Entgelt richtet sich nach der jeweiligen Stelle und deren Bewertung, unabhängig von Geschlecht, Nationalität oder Religion der Stelleninhaber:in.

406: Gleichbehandlung

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	28	Es wurden im Berichtszeitraum keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

408: Kinderarbeit

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit erheblichem Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	28	OGE verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Kinderarbeit.

409: Zwangs- oder Pflichtarbeit

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	28	OGE verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Zwangsarbeit.

412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	28	In der Schulung zum Verhaltenskodex werden u. a. die Themen Menschenwürde, Chancengleichheit und Vielfalt sowie Diskriminierungsfreiheit adressiert.

413: Lokale Gemeinschaften

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
413-1	Geschäftsstandorte mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	32, 59	

415: Politische Einflussnahme

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
415-1	Parteispenden	60	Unsere > Politikbriefe fokussieren auf wesentliche Themen, die Schwerpunkt der politischen Einflussnahme und Lobbyarbeit sind.

417: Marketing und Kennzeichnung

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	60	

418: Schutz der Kundendaten

Angabe	Thema	Seite	Erläuterung
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	61, ESG-Handbook, Kundenorientierte Prozesse und Kommunikation	

Engagement für hohe ESG-Standards: die ESG-Ratings der Vier Gas Transport GmbH

Die Open Grid Europe GmbH (OGE) finanziert Investitionen teilweise mithilfe der Muttergesellschaft Vier Gas Transport GmbH (VGT) am Kapitalmarkt. Um für Investoren die ESG-bezogene Transparenz und Sichtbarkeit zu erhöhen, nimmt die VGT seit 2020 aktiv an Bewertungsprozessen von vier ESG-Ratingagenturen teil. Dies ermöglicht eine neutrale Einordnung unserer ESG-Aktivitäten und wird von Investoren zur Unternehmensbeurteilung genutzt. Ebenfalls nutzen wir die Ratings für einen Vergleich mit anderen Unternehmen aus unserer Branche. Dies gibt uns die Möglichkeit, ESG-bezogene Potenziale zu entdecken, die Aktualität unserer Maßnahmen zu prüfen und unsere Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

Rating	Skala (Min. bis Max.)	Ergebnis (Jahr)	Vorheriges Ergebnis (Jahr)
MSCI ⁴	CCC bis AAA	BBB (12/2020)	BB (2019)
Sustainalytics ⁵	0 bis 100	29.7 (01/2022)	46.7 (2019)
Moodys ESG	0 bis 100	52 (11/2020)	22 (2018)
ISS ESG	D bis A+	C (11/2021)	C- (2020)

4 Haftungsausschluss: Die Verwendung von Daten der MSCI ESG Research LLC oder seiner verbundenen Unternehmen („MSCI“) durch die Vier Gas Transport GmbH sowie die Verwendung von MSCI-Logos, Marken, Dienstleistungsmarken oder Indexnamen stellen keine Förderung, Billigung, Empfehlung oder Bewerbung der Vier Gas Transport GmbH durch MSCI dar. Die MSCI-Dienste und -Daten sind Eigentum von MSCI oder seinen Informationsanbietern und werden ohne Gewähr bereitgestellt. MSCI-Namen und -Logos sind Markenzeichen oder Dienstleistungsmarken von MSCI.

5 Haftungsausschluss: Copyright ©2021 Sustainalytics. Alle Rechte vorbehalten. Diese Veröffentlichung enthält Informationen, die von Sustainalytics (sustainalytics.com) erarbeitet wurden. Diese Informationen und Daten sind Eigentum von Sustainalytics und/oder seinen Drittanbietern (Drittdaten) und werden nur zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen weder eine Billigung eines Produkts oder Projekts noch eine Anlageberatung dar, und es wird nicht garantiert, dass sie vollständig, zeitnah, korrekt oder für einen bestimmten Zweck geeignet sind. Ihre Nutzung unterliegt den Bedingungen, die unter dieser > Website verfügbar sind.

Zertifikate

Durch die Zertifikate wird bestätigt, dass unser integriertes Managementsystem alle Anforderungen erfüllt, die sich aus gesetzlichen Grundlagen und den jeweils zugrunde liegenden normativen Regelungen ergeben: DIN EN ISO 9001 für den Bereich Qualität, das DVGW-Arbeitsblatt G 1000 für Technisches Sicherheitsmanagement, DIN ISO 45001 für Arbeits- und Gesundheitsschutz, DIN EN ISO 50001 für Energieeffizienz und DIN EN ISO 14001 für die Umweltthemen. Das Managementsystem gilt für die OGE GmbH als Gesamtunternehmen.

Seit Dezember 2017 wird das Managementsystem ergänzt durch ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) gemäß IT-Sicherheitskatalog der BNetzA mit DIN EN ISO 27001 und DIN EN ISO 27019 als wesentliche Zertifizierungsgrundlage. Alle Zertifikate können auf unserer > Website eingesehen werden.

Jahresabschluss

Hier finden Sie den OGE-Jahresabschluss 2021.
Hier finden Sie den VGT-Konzernabschluss 2021.

Über den Bericht

Der Geltungsbereich umfasst die Aktivitäten der Open Grid Europe GmbH (OGE) und ihrer Beschäftigten.

Der Berichtszeitraum bezieht sich vor allem auf das Kalenderjahr 2021. Da es sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht der OGE handelt, berichten wir teilweise auch über Maßnahmen, die wir bereits vor 2021 durchgeführt haben. Der Jahresabschluss der Open Grid Europe GmbH sowie der Konzernabschluss der Vier Gas Transport GmbH beziehen sich ebenfalls auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

OGE plant eine jährliche Veröffentlichung ihres Nachhaltigkeitsberichts.

Dieser Bericht wurde am 30.06.2022 veröffentlicht.

Im Rahmen des Berichts referenzieren wir auf die für OGE wesentlichen aktuell gültigen Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Ansprechpartner
ESG-Manager Jan Willem Lenders
nachhaltigkeit@oge.net

ESG-Arbeitsgruppe
Ricardo Claußnitzer, Kirsten Koschany,
Frank Köster, Andreas Lehmann, Inka
Pawlowski, Aaron Waerder, Tobias Wendt

Konzeption und Umsetzung
Meis Design GmbH & Co. KG

Fotos
André Loessel (Porträts)
Getty Images (Titel)

Open Grid Europe GmbH
Kallenbergstraße 5
45141 Essen
www.oge.net